



Engagement als aktiver Beitrag ...

35 Jahre Autohaus Schmidt in Oschatz am 23. und 24. August wird gefeiert
SEITEN 3 UND 4



Pflegeheim-Kosten

Was tun, wenn es finanziell eng wird?
GESUNDHEITS- & PFLEGERATGEBER SEITE 5



Von Kästner bis Kuschelrock

Wie eine Familie mit ihrer Kultdiskothek seit den 1980ern das Nachtleben in der Region prägte
SEITE 9

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH

WIR SUCHEN IM LANDKREIS NORDSACHSEN: Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Bauernhöfe, Eigentumswohnungen, Wochenend- und Baugrundstücke in allen Preislagen. Sowie landwirtschaftliche Flächen

Ihr Angebot an Joachim Rolke Immobilien GmbH:
oschatz@rolkeimmobilien.de oder Lutherstraße 2a • 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210 • www.rolkeimmobilien.de

Kinderfest im Schlosspark

WERMSDORF. Zum Kinderfest wird am Samstag, 23. August, in den Schlosspark vom Alten Jagdschloss in Wermsdorf geladen – es ist gewissermaßen der Startschuss für die Arbeit vom neuen Vorstand des Fördervereins Wermsdorfer Schule, an dessen Spitze nunmehr Nadine Schubert steht. Los geht das bunte Treiben um 14 Uhr; freuen können sich kleine und große Besucherinnen und Besucher auf einen Mitmach-Zirkus, Ponyreiten, Ballonzauber und mehr. Unterstützt wird die Organisation vom Kinderfest vom Turnverein Wermsdorf und der Freiwilligen Feuerwehr Wermsdorf.

Vom Beachen bis zum Pokalschießen

MÜGELN. Ziemlich sportlich wird der Samstag, 23. August, in Mügeln – in zweifacher Hinsicht. Zum einen wird ab 10 Uhr in das Stadtbad geladen: Dort wird dann um den Wanderpokal des Bürgermeisters der Stadt Mügeln gespielt und zwar im Beachvolleyball. Die Siegerteams sollen gegen 17 Uhr feststehen; organisiert wird das Ganze von der SG „Döllnitztal“ Mügeln. Auf der Schützenwiese – beziehungsweise auf dem Schießstand – geht es hingegen um andere Trophäen: Hier lädt die Mügeln Schützengesellschaft zum traditionellen Pokalschießen der Vereine und zwar ab 13 Uhr.

Mit einer geschäftlichen Anzeige im SONNTAGSWOCHENBLATT

MACHEN SIE IHR UNTERNEHMEN SICHTBAR.

• Karina Kirchhöfer,
Tel. 0175 9361128,
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de

• Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Bello statt Blumen

OSCHATZ/STAUCHITZ.

Kathleen Teschmit war viele Jahre die Stadtgärtnerin in Oschatz. Heute trainiert sie Hunde. Willow und Laika sind ihre vierbeinigen Gefährten.

Mehr dazu auf Seite 2

Foto: Kristin Engel



Familienchor trifft Kammerorchester

An seinem Ensemble Tonart schätzt Leiter Titus Heidemann den guten Gemeinschaftssinn / Der soll auch beim **LIONS-BENEFIZKONZERT AM 12. SEPTEMBER** durchklingen.

OSCHATZ. Der Lions-Club bringt zum Benefizkonzert am 12. September in der St.-Aegidien-Kirche das Mitteldeutsche Kammerorchester und Oschatzer Chöre zusammen auf die Bühne. Titus Heidemann vom Ensemble Tonart freut sich schon.

Mit verschiedenen Ensembles eine einheitliche Linie zu finden – das ist aus Sicht von Titus Heidemann Besonderheit und Herausforderung zugleich beim Sommer-Benefizkonzert des Lions-Clubs. „Das ist ein sehr schönes Programm, das den Oschatzer Chören die Möglichkeit gibt, sich gemeinsam zu präsentieren“, erklärt der Leiter des Kammerchors Tonart. Heidemann ist gebürtiger Oschatzer, und er ist froh, über das Ensemble mit seiner Heimatstadt verbunden zu sein. „Ein toller Chor

mit einem tollen Konzept und einer sehr familiären Atmosphäre“ – so beschreibt Heidemann die Gruppe, in der auch viele Kinder von Chor-Eltern mitsingen – der Jüngste ist erst 13, die Ältesten sind um die 60. Regelmäßig wird am langen Himmelfahrtswochenende zusammen gefeiert. „Da entsteht immer etwas Großes, es ist wirklich eine tolle Gemeinschaft.“ 35 Sängerinnen und Sänger musizieren aktuell zusammen bei Tonart. Der Kammerchor wurde 2019 mit Benjamin Zschau als Leiter gegründet.

CHORCHEF WAR THOMASKANTOR-ASSISTENT

Heidemann übernahm 2022. Er absolviert derzeit ein Aufbaustudium in Chor- und Orchesterlei-

tung an der Musikhochschule Halle. Dort ist der 47-Jährige auch im Hochschulchor engagiert – neben seiner Tätigkeit für mehrere weitere Chöre und Ensembles. Heidemann hat bereits zuvor Musik mit Schwerpunkt Chorleitung und Klavier in Maastricht studiert. Von 2008 bis 2021 war der frühere Thomanschüler als musikalischer Assistent des Thomaskantors tätig.

Das Benefizkonzert „Stimmen und Saiten“ findet am 12. September ab 20 Uhr in der St.-Aegidien-Kirche statt (Einlass: ab 19 Uhr). Neben Tonart und dem Mitteldeutschen Kammerorchester musiziert die Oschatzer Kantorei. Karten gibt es vorab bei Eventim und in der Oschatz-Information sowie am Konzerttag an der Abendkasse.



Titus Heidemann leitet den Kammerchor Tonart seit 2022.

Foto: Jana Brechlin

ADVENT die stimmungsvollste Zeit vor Weihnachten

Advent in Breslau
3 Tage 28.11.-30.11.25 HP 369€
Stadtführung Breslau, Weihnachtsmarkt, Eintritt/Führung Dom Breslau, Eintritt/Führung Friedenskirche Schweidnitz

Berchtesgadener Land Chiemsee
4 Tage 28.11.-1.12.25 HP 459€
Schiffahrt Königsee, Schiffahrt Chiemsee, Weihnachtsmarkt Fraueninsel, Christkindlmarkt Regensburg

Weihnachtsland Erzgebirge Pillnitzer Park im Lichterglanz
3 Tage 3.12.-5.12.25 HP 319€
Seifen, Glühweinrunde mit Stollen, Eintritt „Christmas Garden“, Besuch Bergwerk mit Mettenschicht, Hallenbad, Abendunterhaltung im Hotel

Advent im Harz: Wernigerode & Goslar
2 Tage 28.11.-1.12.25 HP 189€
Freizeit für die Weihnachtsmärkte, Stadtführung in Wernigerode, Hexentanzplatz Thale

Rothenburg ob der Tauber und Nürnberg
2 Tage 10.12.-11.12.25 HP 169€
Fahrt zu den schönsten Weihnachtsmärkten Deutschlands!

Graal Müritz - Grand Hotel mit Hallenbad
4 Tage 12.12.-15.12.25 HP 480€
Ribnitz-Damgarten, Fischland-Darß, Wamemünde, Rostock - größter Weihnachtsmarkt im Norden

Adventszauber Rhein & Mosel
4 Tage 14.12.-17.12.25 HP 469€
Koblenz, Stadtführung Trier, Aufenthalt in Bernkastel-Kues, Schiffahrt auf dem Rhein, Rüdesheim mit Drosselgasse

Oberwiesenthal - Erzgebirge mit Bergmannskonzert
4 Tage 14.12.-17.12.25 HP 339€
Bergmannskonzert, Annaberg mit Annenkirche, Erzgebirgsrundfahrt mit Mittagessen auf dem Schwarzenberg, Kaffeetrinken bei Jens Weißflog, Freiberg

WITTIG

Oschatz - Bahnhofstr. 12 - Tel: (03435) 624960
Riesa - Hauptstr. 6 - Tel: (03525) 657275
Torgau - Spitalstr. 6 - Tel: (03421) 738505

Tagesfahrten im Herbst neu aufgelegt

Di. 2.9. Ein Tag für Ihre Gesundheit **Thermalbad Schlema** Eintritt 2,5h 52,-€
Di. 30.9. **Lausitzer Seenland mit Schiffsfahrt und „Scharfem Gelb“**
Schiff Senftenberger See, Mittagessen (SZ), Besuch beim „Scharfen Gelb“ inkl. Kaffee und Eierlikörschnitte, örtliche Reiseleitung 72,-€
Mi. 1.10. **OKTOBERFEST - Feuerwerk der guten Laune in Olbernhau/ Dittmannsdorf** Mittagessen, Schlagerparade mit Wildecker Herzbub Wolfgang und Kay Dörfel, Kaffeegedeck **viel inklusive** 85,-€
Do. 2.10. **SPREEWALD / Lübbenau – auf die bequeme Tour** inkl. Bähnchen-Transfer zur 4-stündigen Kahnfahrt u. zurück, Mittag, Zeit für Lübbenau 84,-€
Fr. 3.10. „**BAUDEN GAUDI**“ – Oktoberfest auf dem Schwarzenberg Mittagessen, Seifen mit örtl. Reiseleitung, Kaffee/Kuchen **viel inklusive** 82,-€
Mo. 6.10. **Mit dem Schiff um POTSDAM – Große Havelrundfahrt** 76,-€
Di. 7.10. **Ferientag in POTSDAM / Babelsberg Filmstudio** Eintrittskarte 60,-€
Do. 30.10. „**Böhmische Schweiz**“ hier spielt die Musik – zu Gast bei Vera in Kamenice/Decin unterhaltsamer Tanznachmittag, Mittag, Kaffee 67,-€
Sa. 1.11. **Semperoper Dresden „Die Zauberflöte“** Busfahrt, Eintritt 152,-€
Fr. 7.11. **Programm mit Michael Hirte „Zum fahrenden Musikanten“** bei Eisleben inkl. Kaffeetrinken & Abendessen 80,-€
Mi. 19.11. **BERLIN mit Stadtrundfahrt und Shoppingtour** 45,-€
Feiertag in Sachsen: Bummeln Sie nach Herzenslust vom ALEX zum Kudamm
Mi. 19.11. **Einkaufsfahrt nach BAD MUSKAU** 35,-€

HAMBURG Elbphilharmonie

3Tg 21.-23.11.25 p.p. DZ/HP 509€

Das HELSINKI PHILHARMONIC ORCHESTRA erwartet Sie am 22.11.2025 um 20.00 Uhr.

FRIEDRICHSTADTPALAST Berlin & Potsdam

2Tg 22.11.-23.11.25 p.p. DZ/HP 329€

Erleben Sie die größte Show-Bühne der Welt!
IHR REISE - KOMPLETTPAKET!
* Fahrt im mod. Reisebus * Begrüßungskaffee
* 1 x ÜN/HP in komfortablen Hotelzimmern
* **Eintrittskarte** Preiskategorie 4 zur aktuellen Show im Friedrichstadtpalast „Blinded by Delight“
* Stadtrundfahrt Berlin und Potsdam * CityTax

TITELFOTO

„Beides gehört zu mir: der Garten und der Hund“

Mit Larik begann **KATHLEEN TESCHMITS** berufliche Umentorierung von der Stadtgärtnerin zur Hundetrainerin

OSCHATZ/STAUCHITZ. Wer in Oschatz in den vergangenen Jahren am Altmarktbeet vorbeikam oder das farbenfrohe Pflanzenbild am Bahnhof bestaunte, sah die Handschrift von Kathleen Teschmit und ihrem Team. Elf Jahre lang prägte die gebürtige Riesaerin als Stadtgärtnerin das grüne Gesicht der „Gartenstadt am Collm“.

Heute trifft man sie seltener mit Spaten, dafür häufiger mit Clicker, Leckerli und Hundeleine an: als Hundetrainerin.

MEHR ALS NUR GÄRTNEREI: KREATIVE FREIRÄUME IN OSCHATZ

„Ich habe diesen Beruf geliebt“, sagt Kathleen Teschmit. Als sie 2010 die Nachfolge von Eckehard Aust antrat, begann für die ausgebildete Gartenbau-Technikerin ein erfüllender Lebensabschnitt. „Es war endlich ein Job mit Gestaltungsspielraum, mit Vielfalt und mit echter Verantwortung.“

Schnell wurde ihr klar: Die Stadtgärtnerei in Oschatz war mehr als Rasen mähen und Beete pflegen. Sie nutzte ihre Freiräume kreativ. Etwa in der farbenfrohen Gestaltung der Beete am Altmarkt oder in der Bahnhofstraße, für die die Planung bereits ein Dreivierteljahr zuvor begann. Oder bei der Auswahl klimaresistenter Bäume für den Stadtbereich, wie die Hopfenbuche oder die Flügelnuss. „Trotz allem habe ich dabei immer auf heimische Arten geachtet“, betont die 46-Jährige.

HUNDETRAINING ALS BERUFUNG: WIE EIN TIERHEIM-HUND ALLES VERÄNDERTE

Ein Highlight war für sie die Baumklettermeisterschaft 2016 im Rahmen der Kleinen Gartenschau. Vorträge zu Stadtgrün, Baumgesundheit und Klimaanpassung sog sie förmlich auf, „denn ich wollte mehr darüber erfahren, was unsere Pflanzen brauchen, um

auch in Zukunft zu gedeihen“.

Während sie sich tagsüber mit der Gestaltung von Pflanzplänen beschäftigte, wuchs in ihr gleichzeitig eine weitere Leidenschaft heran: die Arbeit mit Hunden. Mit ihrem Rüden Larik, den sie aus dem Tierheim Ostrau adoptierte, begann eine prägende Reise. Besonders die Herausforderungen im Umgang mit verhaltensauffälligen Hunden und die oft gestörte Kommunikation zwischen Mensch und Tier ließen sie nicht mehr los. 2017 entschloss sie sich daher zu einer zweieinhalbjährigen Ausbildung an der Akademie für Tiernaturheilkunde (ATN).

„Ich wollte mehr wissen! Nicht nur spüren, sondern auch wissenschaftlich verstehen“, sagt sie. Gewaltfreie Erziehung, Vertrauen und klare Körpersprache sind heute die Basis ihrer Arbeit als Hundetrainerin. „Kein Hund ist bössartig, aber viele werden missverstanden.“

Der Zusppruch war groß. Zu groß. Bald arbeitete die Stauchitzerin sieben Tage die Woche: tagsüber Stadtgrün, abends Hundetraining. „Ich habe gemerkt: Die Qualität leidet, und das ist nicht mein Anspruch.“

Einen Halbtagsjob in der Stadtverwaltung wollte sie nicht. „Ich hätte es nicht ertragen als Chefin, weniger zu arbeiten als meine Kollegen.“ Also traf sie eine Entscheidung, die ihr nicht leicht fiel: Sie künd-

igte. Dabei ist sie für das Verständnis und die guten Wünsche, die ihr von den Stadtmitarbeitern entgegengebracht wurden, unendlich dankbar.

SCHRITT IN DIE SELBST-STÄNDIGKEIT: HUNDETRAINING ALS BERUF

Zwei Jahre arbeitete sie noch stundenweise bei einem Gartenbauunternehmen, bevor sie sich vollständig selbstständig machte. Doch der Druck war spürbar: „Hundetraining ist ein Luxus. Einige sagen kurzfristig ab, Ausfälle reißen finanzielle Lücken.“

Seit Ende 2024 hat sie nun eine neue Balance gefunden. Sie arbeitet Teilzeit bei der Riesaer Dienstleistungs GmbH (RDL), kümmert sich um die Grünflächen und Bäume der WGR Riesa und bietet daneben weiter ihre Hundetrainings an.

Samstags steht sie mit bis zu zehn Hunden auf dem Hundepplatz in Stauchitz: für Agility, Longieren und Fitnessstunden. Oder sie führt Hunderunden mit Beschäftigungseinheiten durch. „Jetzt habe ich sogar sonntags frei. Zeit für die Familie.“

Sie möchte weder den Gartenbau noch den Hundesport aufgeben. „Beides gehört zu mir: der Garten und der Hund“, sagt Kathleen Teschmit. Und wer ihr zuhört, glaubt sofort: Für beides schlägt ihr Herz mit voller Kraft. **KE**

Seerhausen feiert 30 Jahre Vetter's Küche Aktiv

ANZEIGE



Sie laden am 30. und 31. August zum Jubiläumswochenende nach Seerhausen: Ronny und Eleonore Vetter, die beiden Geschäftsführer von Vetter's Küche Aktiv. Foto: Vetter's Küche Aktiv

SEERHAUSEN. Das ist ein Anlass, der gebührend gefeiert werden muss: Seit über drei Jahrzehnten steht Vetter's Küche Aktiv für Küchenkompetenz und persönlichen Service am Standort direkt an der B 6 in Seerhausen. Am Samstag, 30. August, und Sonntag, 31. August, verwandelt sich das Gelände deshalb in einen Festplatz – mit regionalen Vereinen, abwechslungsreichen Mitmachaktionen, Sommerpicknick, kulinarischen Höhepunkten und attraktiven Jubiläumsangeboten in der Filiale.

VOM MUTIGEN START ZUR ERFOLGSGESCHICHTE

Am 3. August 1995 begann ein neues Kapitel für das Unternehmen: Eleonore Vetter eröffnete das Küche Aktiv-Fachgeschäft in der ehemaligen Produktionshalle des Stahlbaus Seerhausen. Die Firmengründung selbst lag da schon vier Jahre zurück – im April 1991 hatte die gelernte Labo-

rantin, damals auf der Suche nach einer neuen Perspektive, den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Dass dieser Schritt der Beginn einer außergewöhnlichen Erfolgsgeschichte werden würde, zeigt sich heute deutlich: Neben dem Stammsitz in Seerhausen gibt es inzwischen Filialen in Coswig und Dresden, und 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören zum Team.

PERSONLICHKEIT ALS ERFOLGSREZEPT

„Als Familienunternehmen setzen wir uns leidenschaftlich für die Zufriedenheit unserer Kunden ein – bei uns steht der persönliche Kontakt im Mittelpunkt“, beschreibt Vetter's Küche Aktiv seine Philosophie. Vor jedem Küchenkauf steht deshalb eine ausführliche, individuelle Beratung, um die Wünsche der Kundinnen und Kunden genau zu erfassen und in die Tat umzusetzen.

Die Begleitung endet nicht mit

der Montage – langfristige Serviceleistungen sorgen dafür, dass die Freude an der neuen Küche viele Jahre anhält. Auf Wunsch werden auch alle Gewerke für den Küchenumbau organisiert.

EIN WOCHENENDE VOLLER HIGHLIGHTS

„Erfolge soll man feiern“ – und genau das passiert am Jubiläumswochenende:

- **Samstag, 30. August:** Ab 14 Uhr präsentieren sich regionale Vereine auf der Bühne. Für große und kleine Gäste gibt es ein buntes Programm mit vielen Mitmachaktionen. Der Abend klingt schwungvoll aus – bei der Ü30-Party kann bis 23 Uhr getanzt werden.

- **Sonntag, 31. August:** Zum Sommerpicknick erklingt Blasmusik, und aus dem Jubiläumskochbuch können köstliche Rezeptkreationen probiert werden. Außerdem verwöhnt „The Taste“-Gewinner Marko Ullrich

die Gäste mit besonderen Spezialitäten.

- **An beiden Tagen:** Live-Vorführung eines speziellen Pizzabackofens – ein Muss für alle Pizzaliebhaber.

JUBILÄUMSAKTIONEN FÜR KÜCHENFANS

Als besonderes Dankeschön hält Vetter's Küche Aktiv an beiden Festtagen starke Angebote und Jubiläumskonditionen bereit. Einfach vorbeischaun, inspirieren lassen und beraten werden – es lohnt sich.

• **Öffnungszeiten am Jubiläumswochenende: Samstag, 30. August, von 9 bis 18 Uhr; Sonntag, 31. August, von 12 bis 18 Uhr**
Weitere Informationen: www.aktionen.vetterskuecheaktiv.de
Vetter's Küche aktiv, Dorfstr. 54 01594 Stauchitz/OT Seerhausen Tel.: 035268 8650 E-Mail: info@kueche-aktiv-seerhausen.de

IMPRESSUM

SonntagsWochenBlatt 33. Jahrgang

SWB OSCHATZ:
Verlag und Redaktion:
Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: info@sachsen-medien.de
www.sachsen-medien.de

Geschäftsführer:
Björn Steigert, Carsten Dietmann
E-Mail: info@sachsen-medien.de

Redaktionsleiter:
Thomas Bothe (V.i.S.d.P.)

Verantwortlicher Redakteur:
Heiko Betat, Tel. 0175 9361206
betat.heiko@sachsen-medien.de

Anzeigenannahme:
Medienberaterin Karina Kirchhöfer,
Tel. 03435 976831 und 0175 9361128,
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
Medienberaterin Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861 und 0175 9361172
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Zustellung:
Tel. 0341 21815425

Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)

Auflage:
SWB Oschatz 20 600 Exemplare
Markt am Sonntag 89 150 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.
Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzlich Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet.
Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

KURZINFO

Eine Feier zum 130. Jubiläum

MALKWITZ. Die Freiwillige Feuerwehr Malkwitz hat Geburtstag und lädt deshalb zur großen Feier: Am Samstag, 30. August, geht es hoch her und dies von 10 bis 16 Uhr. Freuen kann man sich auf Fahrzeug- und Technikschaun, natürlich

will die Freiwillige Feuerwehr in einer Schauvorführung auch das eigene Können präsentieren. Die kleinen Besucherinnen und Besucher haben zudem auf der Hüpfburg, an der Spritzwand und in der Bastelstraße jede Menge Spaß.

SONNTAGSRÄTSEL

Länder jenseits der Ozeane	überall		ekelhaft, gemein	Autor von „Jim Knopf“ †	italienisch: drei	dt. Rock'n'-Roll-Star (Peter)	österreich. Liedermacher	Denkschrift (Kw.)	Herrscher von Syrakus	alte physikal. Kraft-Einheit	Blattlaus-honig	französisch: Liebe	sonnen-umkreisendes Gestirn	westafrik. Stamm	früherer Münzwertprüfer	österrömisches Roman-cier †
9					Küchen-utensil						gewaltbereit		9			
katho-lische Kult-person	Rücken-stütze am Sitz				Beam-ten-titel im techn. Dienst		dem Namen nach		3			Gottes-gesetze	abwei-chende Variante			Berufung, Nomi-nierung
11			deutsche Haupt-stadt	langer Stoff-streifen			trostlos			fester Stand-ort	Phos-phat-dünger				dän. Groß-stadt auf Fünen	Kfz-K. Hof
erster dt. Bundes-präsi-dent †	Einfüh-rung (franz.)	Reue empfinden					ein Rausch-gift		ein Süd-deutscher				Warm-wasser-zier-fisch	Loch in der Nadel		
Sieb				eurasi-scher Staaten-bund			Holz-splitter	chinesi-sche Verbeu-gung		brit. Schau-spieler, † 1984	große Sport-anlage					
ein Schiff erobern				Ansehen, Leumund	Um-stands-wort			dt. Außen-minis-terin	männ-liches Reh				be-stimmter Artikel (4. Fall)			chile-nische Währung
			Haupt-stadt von Katar	Figur im Musical „Kiss me, Kate“			gestreifte Steppen-pferde	vorsichtig						eine antike Tempel-stätte	Initialen von Neruda	
Düsen-flug-zeuge	kurzes Sinn-gedicht	Schon-kost			5	Begriff aus der röm.-kath. Kirche	Tochter von Prin-zessin Anne		West-euro-päer		Frau Abra-hams (A.T.)	Nah-rungs-auf-nahme				
bläuliches Auto-licht				Hunde-name	Name vieler Zeitun-gen			arabisch: Sohn	griech. Gebirge in Thes-salien	ent-gegen-gesetzt wirkend	englisch: Perle	Neben-fluss der Elbe			ugs.: einiger-maßen	Winkel-maß
		ohne jeden Luxus, dürftig	Griff am Sensen-stiel					skand. Hirten-horn	Holz-blas-instru-mente		italie-nischer Männer-name	edel ausge-stattet (de ...)				Gefrorenes
Fluss in Schott-land	gebrannt Zucker			niederl. Airline (Abk.)	6	Abk.: Segel-schiff	Wurf-schlinge			chem. Zeichen für Helium	alte Bein-beklei-dung					Hptst. von New Mexico (Santa ...)
Geburts-stätte von Zeus				1	Damen-wäsche			2	schillerer kurzer Ruf			Kurzform von Ulrich			Gebirge in Marokko	
James Bond-Darsteller (†, Roger)	Gourmet							fehlerfrei	10				enthalt-samer Lebens-stil			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse an gewinn@tz-mediengruppe.de Am Monatsende wird der Gewinner von uns ausgelost und erhält per Post einen Gutschein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Buchstaben der Felder 1–12 ergeben das Lösungswort. Lösungswort des letzten Rätsels: **FUSSGAENGER**

RÄTSELN UND GEWINNEN!

GESPRÄCH AM SONNTAG

Engagement als aktiver Beitrag für ein weiterhin lebens- und liebenswertes Oschatz

35 Jahre Autohaus Schmidt in Oschatz: Für Geschäftsführer **HOLGER SCHMIDT** gibt es gute Gründe, das Jubiläum am 23. und 24. August ganz groß zu feiern

OSCHATZ. Wer zügig von A nach B gelangen will, braucht vier Räder. Wer darüber hinaus Komfort, Qualität und Service schätzt, vertraut auf den kompetenten Rat eines zuverlässigen Mobilitätsprofis. Seit nunmehr 35 Jahren ist das Oschatzer Autohaus Schmidt den Menschen in der Region dabei behilflich, individuell bequem voran- und anzukommen. Zunächst als Mazda-Vertragshändler, später zusätzlich als Vertragspartner von Volvo, erarbeiteten sich Geschäftsführer Holger Schmidt und sein Team das Vertrauen eines großen Kundenkreises als Basis für den geschäftlichen Erfolg. Das im Striesauer Weg ansässige Familienunternehmen möchte das Jubiläum am 23. und 24. August zum Anlass nehmen, um Dank zu sagen.

SWB: Wenn Sie die 35 Jahre Revue passieren lassen – wofür sind Sie besonders dankbar? Worauf sind Sie besonders stolz?

HOLGER SCHMIDT: Dankbar bin ich erstmal dafür, dass es das Unternehmen in der Form nach 35 Jahren immer noch gibt. Ich bin sehr dankbar dafür, dass wir sehr loyale und sehr gute Mitarbeiter haben, die sich mit dem Unternehmen identifizieren, die zum Unternehmen stehen, die jederzeit bereit sind, sich für das Unternehmen einzusetzen. Ich bin froh über die langjährigen Geschäftsbeziehungen, die sich über die Jahre entwickelt haben, speziell zu den Herstellern, mit denen wir aktiv zusammenarbeiten, vor allem zu Mazda, mit denen wir seit 35 Jahren partnerschaftlich und kooperativ zusammenarbeiten. Ich den-

ke, das sind viele Punkte, auf die man nach 35 Jahren Unternehmensgeschichte stolz sein kann.

Wodurch ist es Ihnen gelungen, sich über einen so langen Zeitraum so erfolgreich unternehmerisch zu behaupten?

Ich denke, unsere Stärke liegt vor allem daran, dass wir die Nähe zum Menschen suchen, zu den Menschen hier in der Region. Der regionale Bezug ist uns wichtig. Wir möchten gerne langjährige Kooperationen oder Geschäftsbeziehungen aufbauen. Uns ist nicht daran gelegen, das schnelle Geschäft nach außen zu machen, sondern zum einen den Kunden natürlich gerne ein Fahrzeug zu verkaufen, auf der anderen Seite natürlich auch einen entsprechenden Service rund um sein Fahrzeug zu bieten. Und das alles mit regionalem Bezug. Das alles in Summe ist der größte Baustein, der uns in unserer unternehmerischen Geschichte mit nach vorn gebracht hat.

Sie haben gleich in den Anfangsjahren offensichtlich aufs richtige Pferd, sprich: auf Mazda, gesetzt. Wovon haben Sie sich bei Ihrer Entscheidung leiten lassen?

Die Entscheidung lag damals noch bei meinen Eltern, und die ist eher pragmatisch als aktiv entstanden. Es war zu der Zeit wirklich so, dass die Hersteller bewusst auch Partner in den neuen Bundesländern gesucht haben. Während einige namhafte Marken 1990 bereits anderweitig vergeben waren, hätte es für uns, rückblickend betrachtet, keine interessantere Marke

als Mazda geben können. Im Nachgang muss ich sagen, trafen meine Eltern eine kluge und weise Entscheidung, weil wir in der Form die Einzigen sind, die diese Partnerschaft über 35 Jahre mit dem Hersteller hier regional gepflegt haben und auch weiter pflegen möchten. Mazda ist ein innovativer Hersteller. Wir haben über die Jahre viele tolle Produkte gehabt. Wir haben Stilikonen wie den Mazda MX-5, wir haben Technologien wie den Wankelmotor, den es bei anderen Herstellern einfach nicht gibt. Das alles sind Sachen, die mich stolz machen, die Marke Mazda hier regional vertreten zu dürfen.

Inwiefern stellte die Aufnahme von Volvo ins Portfolio eine sinnvolle Ergänzung dar?

Auch das war seinerzeit eine „gewollt ungewollte“ Entscheidung. Wir haben 2007 den Standort in Großenhain übernommen. Dort gab es eine Volvo-Vertretung. Aus diesem Grund sind wir mit der Marke Volvo ins Geschäft gekommen. Volvo als ambitionierter Premiumhersteller hat komplett andere Vorstellungen, andere Ansprüche, als wir das aus der Mazda-Organisation kennen. Für uns war es eine Abrundung unseres Geschäftsbetriebes, weil wir damit natürlich auch völlig neue Kundenkreise erschließen konnten. Wir konnten darüber hinaus auch dem einen oder anderen Mazda-Kunden eine Alternative im Premiumbereich anbieten. Andersherum bieten wir mit Mazda auch dem Volvo-Kunden durchaus eine Alternative. Insofern sind das kei-



Holger Schmidt, Geschäftsführer der Autohaus Schmidt GmbH: "Wir würden uns freuen, am kommenden Wochenende ganz, ganz viele Leute auf unserem Gelände im Striesauer Weg begrüßen zu dürfen." Foto: Thomas Malik

ne Produkte, die miteinander konkurrieren, sondern sich sinnvoll ergänzen.

Die Qualität der Fahrzeuge beider Marken ist über jeden Zweifel erhaben. Die Quali-

tät des Services liegt jedoch in Ihren Händen. Worauf können Ihre Kunden vertrauen?

Natürlich können unsere Kunden erst einmal auf unsere langjährige Erfahrung im technischen Bereich vertrauen, auf unsere Mitarbeiter, die über eine große Zeitspanne fürs Unternehmen tätig sind, sich für die Marken Mazda und Volvo einsetzen und vor allem auch geschult werden. Schulung und Weiterbildung ist ein großes Thema – wir gehen in puncto Schulungen über die Vorgaben der Hersteller hinaus und fordern unsere Mitarbeiter auch dementsprechend mehr. Insofern haben wir wirklich qualifizierte Mitarbeiter, die nicht nur einfach am Auto schrauben, sondern mit Herzblut sich wirklich mit Mazda und Volvo identifizieren. Ich glaube, das macht den Service aus. Darüber hinaus ist es uns wichtig, zum einen über unser Kundenbindungssystem, die Autohaus-Schmidt-Karte, aber auch über den persönlichen Kontakt zu jedem Kunden, der letztendlich unser Autohaus betritt, Vertrauen aufzubauen und dieses Vertrauen schließlich in eine langfristige Geschäftsbeziehung umzuwandeln, sodass letztendlich jeder sagt: Da gehe ich gerne hin, dort werde ich ordentlich bedient und dort habe ich Vertrauen.

Ihre unternehmerische Verantwortung endet nicht auf der Türschwelle des Autohauses. Sie engagieren sich darüber hinaus auch für Ihr Umfeld – als langjähriger Sponsor des Oschatzer

Stadtfestes beispielsweise oder als Unterstützer von Abiturjährgängen bei der Aufbesserung der Abikasse. Warum ist Ihnen das wichtig?

Wir sind regional verwurzelt. Als regionales Unternehmen ist es mir einfach wichtig, dass wir auch einen Teil dessen, was wir erwirtschaften, wieder zurückgeben an die Leute, die es letztendlich zu uns gebracht haben. Das Engagement für junge Leute ist da ein bisschen anders entstanden. Anfänglich waren es immer die Bitten um eine Spende für den Abiball – bis wir uns überlegt haben: Das könnte auch anders laufen, verdient euch das Geld! Aus dieser Geschichte ist der „Car Wash Day“ entstanden, der mittlerweile schon eine sehr lange Tradition bei uns hat. Ansonsten ist es mir wichtig – sei es das Stadtfest, sei es die Kleine Gartenschau, die Modenacht, die es leider im Moment nicht gibt – diese und noch andere Veranstaltungen aktiv zu unterstützen, zum einen monetär, zum anderen auch durch Manpower. Alle schimpfen, dass nichts passiert. Aber wenn es darum geht, anzupacken, dann sind nicht mehr so sehr viele da. Wenn niemand etwas macht, dann passiert nichts. Deswegen ist es mir als Unternehmer sehr, sehr wichtig – und da stelle ich gegebenenfalls auch gerne Mitarbeiter für die Vorbereitung und Durchführung frei –, dass in Oschatz etwas passiert. Ich sehe unser Engagement als aktiven Beitrag für eine auch weiterhin lebens- und liebenswerte Stadt.

FORTSETZUNG AUF SEITE 4



Exklusive Jubiläumsangebote



Freier Eintritt

FEIERN SIE MIT UNS

35 JAHRE AUTOHAUS SCHMIDT – OSCHATZ

Erleben Sie zwei unvergessliche Tage mit vielfältigen Attraktionen, guter Unterhaltung und kulinarischen Köstlichkeiten!

23. AUGUST 2025

10:00 Uhr Eröffnung

10:30 Uhr - Trommler der Lebenshilfe OZ

11:30 Uhr - Tanzwelt Döbeln

12:30 Uhr - Fahrzeugpräsentation Volvo

13:30 Uhr - Tanzgruppe & Schulband - Musikschule

14:30 Uhr - Tanzgruppe Fechtverein Oschatz

15:30 Uhr - Modenschau Ines und Premiere Mazda 6e

17:00 Uhr - Verlosung Gewinnspiel

18:30 - Uhr Geile Gugge

20:00 Uhr - Liveband „Kultpiloten“



Aktivitäten für die ganze Familie

24. AUGUST 2025

10:00 Uhr - Eröffnung

10:30 Uhr - Oschatzer Turnverein

11:00 Uhr - Blasmusik Lampertswalde

12:00 Uhr - Fahrzeugpräsentation Mazda 6e

13:00 Uhr - Duo Sizilia - Livemusik

14:30 Uhr - Wir suchen die sportlichste Familie in Oschatz

17:00 Uhr - Siegerehrung



Herzhafte Speisen



Programmablauf





AUTOHAUS SCHMIDT GmbH - Striesauer Weg 11, 04758 Oschatz - Telefon: 03435 9011-0 - E-Mail: info@schmidt-einfachgut.de
www.kommzuschmidt.de Folgen Sie uns auf:   

GESPRÄCH AM SONNTAG – FORTSETZUNG VON SEITE 3

Engagement als aktiver Beitrag für ein weiterhin lebens- und liebenswertes Oschatz

35 Jahre Autohaus Schmidt in Oschatz: Für Geschäftsführer **HOLGER SCHMIDT** gibt es gute Gründe, das Jubiläum am 23. und 24. August ganz groß zu feiern

Wenn Sie einen Blick in die Zukunft werfen könnten: Welche Entwicklung wird das Autohaus Schmidt in den nächsten 35 Jahren nehmen? Welche Motorisierung werden 2060 die im Striesauer Weg zum Kauf angebotenen Fahrzeuge aufweisen?
Tja, das ist eine wirklich gute Frage. Aus biologischer Sicht werde ich sicherlich nicht mehr 35 Jahre an der Spitze dieses Unternehmens stehen. Nein, irgendwann muss man immer für sich einen Schlussstrich ziehen. Ich hoffe, dass es das Unternehmen hoffentlich auch in 35 Jahren noch gibt. Darüber würde ich mich sehr darüber freuen. Ich habe Mitarbeiter, die das vom Alter her durchaus noch erleben könnten. Ich denke, Mobilität in irgendeiner Form wird es immer geben. Ob sie stationär gehan-

delt wird oder zukünftig über Medien, beispielsweise übers Internet, vertrieben wird, bleibt abzuwarten. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das komplette Thema Service außerhalb von einem Autohaus stattfinden kann. Es wird immer den Fall geben, dass Menschen Probleme mit der Technik haben, seien es die regulären Wartungen, sei es das Thema der Aufbereitung, das Unfallgeschehen. All das wird auch in Zukunft eine Bedeutung haben. Es wird individuelle Mobilität, speziell im ländlichen Bereich, auch in 20, 30 und 35 Jahren noch geben. Zumindest davon bin ich überzeugt. Eine andere Frage ist: Haben wir dann noch vier Räder auf der Straße oder vielleicht einen halben Meter Luft unter uns zur Fortbewegung? Wenn ich mir die rasanten Entwicklungen der letzten 35

Jahre anschau, könnte die Fantasie in viele Richtungen gehen. Ich würde mir wünschen, dass auch dann das Autohaus Schmidt immer noch gern von all jenen angesteuert wird, die in irgendeiner Form ein Problem haben wir ihnen helfen können.
Mag die Zukunft in den Sternen stehen, ist doch eines gewiss: Am 23. und 24. August wird im Striesauer Weg gefeiert. Was erwartet die Gäste?
Es gibt ein buntes Programm mit Tanz, mit Modenschau, Guggen- und Livemusik, am Sonntag ein Familiensportfest mit Wettbewerb, außerdem ein großes Gewinnspiel ganz ohne Nieten. Wir werden uns um Essen und Trinken für jedermanns Geschmack kümmern. Und auch die freiwillige Feuerwehr und die DEKRA

sind zur Stelle mit Angeboten zum Anschauen und Ausprobieren. Am Samstag werden wir bis spät in den Abend hinein mit Livemusik feiern. Ich denke, es ist für jeden etwas dabei. All das bei freiem Eintritt. Jeder ist gerne gesehen, der Lust hat, eine vergnügliche Zeit bei uns auf dem Gelände zu verbringen. Hopseburg und Eisenbahn warten auf die Kinder. Ich bin mir sicher, es wird ein ganz tolles Fest. Das Wetter sollte auch mitspielen, wenn nicht, wird es eine Schlechtwetter-Variante geben. Bei Regen lässt sich das Geschehen problemlos ins große Festzelt verlagern. Aber wir gehen davon aus, es wird ein schönes Wochenende mit schönem Wetter. Ich lade alle ganz herzlich ein, an beiden Tagen unsere Gäste zu sein.
GESPRÄCH: HEIKO BETAT

Raritäten auf Rädern rollten durch Salbitz

Auch **OLDTIMERFANS** kamen beim Kinder- und Dorffest auf ihre Kosten



Auch Manfred Stein aus Reizen ließ sich das Dorffest nicht entgehen. Sein Fahrzeug ist ein echter Hingucker: ein Tempo 400, ein Lastendreirad von 1938.
Fotos: Kristin Engel

SALBITZ. Wenn der Motor brummt, glänzendes Blech in der Sonne funkelt und alte Freunde sich mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht zuprosten, dann ist in Salbitz Kinder- und Dorffest. Und es rollen wieder Kultfahrzeuge durchs Dorf. Der Höhepunkt bei der diesjährigen Auflage: die samstägliche Ausfahrt mit liebevoll restaurierten Oldtimern, bei der nicht nur Technikbegeisterte ins Schwärmen geraten.
Mitten im Trubel: Frank Volkmer aus Coswig, stolz am Steuer seines Wartburg Coupé 311, Baujahr 1961, sitzend – ein Auto, das im Jahr 2026 seinen 65. Geburtstag feiern wird. „Ich fahr zu 90 Prozent zu Veranstaltungen wie dieser“, erzählt der 69-Jährige, der seine Liebe zu Oldtimern von einem Kumpel geerbt hat. Früher schraubte er an Motorrädern und heute dreht er bei sommerlichem Wetter mit stilvollem Zweitakter seine Runden.
Seit einem halben Jahr besitzt Frank Volkmer einen der seltenen Viertürer. Laut seiner Recherche wurden davon nur rund 5000 Stück gebaut. „So ein Auto hätte ich mir vor ein paar Jahren nicht leisten können“, sagt er. Der Zufall – und ein Inserat in der Thomas’ IFA Garage Merseburg – brachten ihn schließlich zu seinem Schmuckstück.

Auch Manfred Stein aus Reizen ließ sich das Dorffest nicht entgehen. Sein Fahrzeug ist ein echter Hingucker: ein Tempo 400, ein Lastendreirad von 1938. Der gelernte Fahrzeugschlosser hat zehn Jahre gebraucht, um das historische Gefährt aus 80 Prozent Schrott wieder straßentauglich zu machen.
Jetzt ist er oft bei Oldtimer-Ausfahrten dabei. Am liebsten in der Region um Oschatz. „Das Schönste ist, alte Freunde wiederzusehen“, sagt er, während er sich an seine Lehrzeit erinnert. Denn damals waren es genau solche Fahrzeuge in der Werkstatt, an denen er sein Handwerk gelernt hat.

Zwischen Ostalgie, Benzingen und frischem Kuchen sorgte auch ein Mercedes 450 SL, Baujahr 1979, für Aufmerksamkeit. Das aus den USA stammende Fahrzeug glänzt mit Automatikschaltung und Klimaanlage. Luxus, den Manfred Stein in seinem Fahrzeug nicht ganz genauso bieten kann. Denn seine Klimaanlage ist ein kleiner Ventilator auf dem Armaturenbrett.
Das Salbitzer Dorffest zeigte: Es sind nicht nur die Fahrzeuge, die begeistern. Es sind die Geschichten dahinter. Und das Gemeinschaftsgefühl, das sich zwischen Grillduft, Kinderprogramm und Tanzparty mit DJ Tino Bierfreund wie von selbst einstellt.
KE



Beim Dorffest in Salbitz war auch Frank Volkmer aus Coswig in seinem Wartburg Coupé 311, Baujahr 1961, mit dabei.

Großer Trödelmarkt am 6. September in Oschatz

HÄNDLERINNEN UND HÄNDLER sind gesucht / Anmeldungen bis 24. August möglich

OSCHATZ. Manchmal findet man Schätze nicht nur im Oschatzer Stadt- und Waagenmuseum, sondern auch drumherum. Beim nächsten Trödelmarkt am 6. September zwischen 9 und 16 Uhr in der Innenstadt haben Liebhaber antiker und antiker Hinterlassenschaften aus vergangenen Tagen die Chance, wieder fündig zu werden, oder nach Herzenslust an den Ständen entlangzuschlendern.
Damit das Angebot recht vielfältig wird, suchen die Organisatoren noch interessierte Händlerinnen und Hobbytrödler. Wer Lust hat, seinen Kram und Krempel unter die Leute zu bringen, kann sich bis zum 24. August im Museum persönlich oder unter Tel.: 03435 920285 anmelden.



Raritäten, Erlesenes und Krimskrams laden am 6. September zum Trödelmarkt in die Oschatzer Innenstadt ein.
Foto: Stadt- und Waagenmuseum Oschatz

„Mit Sicherheit hat jeder auf dem Boden oder im Keller noch kleine Schätze liegen, die zum Wegschmeißen viel zu schade sind und auf dem Trödelmarkt noch einen Abnehmer finden können“, hofft Museumleiterin Dana Bach. „Auch diesmal ist es wieder möglich, Omas Geschirr, Opas Bücher und den längst nicht mehr benutzten Hausrat gegen eine geringe Standgebühr an den Mann, die Frau oder den dankbaren Sammler zu bringen.“
Der Standaufbau kann ab 6 Uhr beginnen und sollte 9 Uhr abgeschlossen sein. Tisch, Stuhl und weiteres Notwendige muss jede Händlerin und jeder Händler selbst mitbringen. Organisiert wird der Trödelmarkt wieder vom Stadt- und Waagenmuseum Oschatz.

NATURSAFTSACHSEN

*Sie wissen nicht
wohin mit Ihren Äpfeln?*

Wir nehmen Ihnen diese gerne ab!

Kein Lohnmost - nur Ankauf gegen Barzahlung

Wo? **Obst-Kontor Natursaft Sachsen GmbH & Co.KG**
Mittelweg 3, 04769 Mügeln, OT Ablass
Tel. 034362-405515

Wann? **25.08.2025, 01.09.2025, 08.09.2025, 15.09.2025**
in der Zeit von **10:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

Fenster- und Türenwechsel

Ohne Maurer. Ohne Maler. Ohne Dreck.

Nutzen Sie unsere:

- ausführliche Beratung in unseren neu gestalteten Ausstellungsräumen
- informative Werkführung
- kostenlosen Parkmöglichkeiten direkt vor Ort

perfecta Fenster und Türen
Prophetenberg 3 | 04668 Grimma
Tel. 03437 92480 | kontakt@perfecta-fenster.de

INFO-TAGE

Neue Ausstellung in Grimma:
Samstag, 23. August: 10–16 Uhr
Sonntag, 24. August: 10–14 Uhr

perfecta
Fenster | Türen | Rollläden

Info-Tage beim Renovierungsspezialisten

ANZEIGE

Mit **PERFECTA** gelingt der Fenster- und Türenwechsel ohne Maurer, ohne Maler, ohne Dreck

GRIMMA. Das Zuhause fit für die Zukunft machen – mit nachhaltigen Modernisierungsmaßnahmen, die den Wert der Immobilie steigern und gleichzeitig die Umwelt sowie den Geldbeutel entlasten: Eine der effektivsten Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten bei Bestandsimmobilien ist der Austausch der alten Fenster- und Türelemente. Der klassische Fenster- und Türenaustausch ist üblicherweise oft mit großem Planungsauf-



Die Firma perfecta aus Grimma ist der Renovierungsspezialist für Fenster und Türen.



Fotos: perfecta

wand und ärgerlichen Folgearbeiten verbunden. Nicht so bei dem patentierten Montagesystem Wechsel ohne Dreck der Renovierungsexperten.
Seit mehr als 50 Jahren tauscht perfecta alte Fenster und Haustüren in kurzer Zeit und ohne die üblicherweise anfallenden Maurerarbeiten aus. Das bedeutet: Kein Maurer, kein Maler, kein Dreck und kein Chaos in den

eigenen vier Wänden. Im neu gestalteten Ausstellungsraum von perfecta in Grimma können sich Besucher von der Qualität und Formschönheit der maßgefertigten Fenster und Türen überzeugen. Der Renovierungsspezialist lädt herzlich zu den Info-Tagen am Samstag, den 23. August, von 10 bis 16 Uhr und Sonntag, den 24. August von 10 bis 14 Uhr ein und freut sich, Besuchern bei

der Ideenfindung und Entscheidung zu einem Fenster- und Türenaustausch zu unterstützen.
Durch die zertifizierte werkeigene Fertigung und Montage in Grimma und Leipzig kann perfecta auf individuelle Kundenwünsche eingehen und garantiert dabei höchste Qualität und Präzision. Alles – von der ersten Beratung über den Kauf bis hin zur fachgerechten Montage –

kommt aus einer Hand. Die maßgefertigten Produkte aus deutscher Herstellung vereinen dabei Qualität, Langlebigkeit und ansprechende Formschönheit. perfecta baut auf langjährige Tradition und setzt auf Lösungen mit Zukunft.
Für einen erfolgreichen Fensteraustausch ist jedoch nicht nur die Qualität der Fenster entscheidend, sondern auch die fachgerechte Montage. Diesen Anspruch lebt perfecta seit über 50 Jahren. Dieses langjährige Know-how hat sich perfecta jetzt durch das Institut für Fenstertechnik – ift – in Rosenheim zertifizieren lassen. Das ist eine tolle Bestätigung für das Traditionsunternehmen und seine Kunden: Hier ist jeder Fenster- und Türenaustausch in perfekten Händen!
Info-Tage am 23. und 24. August: Anfahr: Prophetenberg 3, 04668 Grimma, perfecta-fenster.de

Wenn Pflegeheim-Kosten steigen

WAS TUN, wenn es finanziell eng wird? Wohngeld und Sozialhilfe als Optionen



Das Wohngeld ist ein Zuschuss zur Miete, auf den auch Heimbewohnerinnen und -bewohner unter bestimmten Bedingungen Anspruch haben. Foto: Tom Weller/dpa/dpa-mag

Im Heim gepflegt zu werden, das wird für Pflegebedürftige immer teurer: Im Bundesdurchschnitt müssen Bewohnerinnen und Bewohner mit Stand 1. Juli 3108 Euro pro Monat aus eigener Tasche zahlen. Das zeigt eine aktuelle Auswertung des Verbandes der Ersatzkassen.

Diese Summe umfasst nicht nur den Eigenanteil für die Pflege, sondern auch Kosten für unter anderem Unterkunft, Verpflegung und Investitionen. Doch was, wenn die Rente und Rücklagen nicht ausreichen, um all das zu stemmen?

Grundsätzlich gilt: Bis auf einige Ausnahmen muss dann das eigene Vermögen für die Heimkosten eingesetzt werden, wie die Verbraucherzentralen erklären. Und: Gibt es erwachsene Kinder, die ein Jahresbruttoein-

kommen von mehr 100000 Euro haben, müssen sie sich an der Finanzierung für einen Heimplatz beteiligen – Eltern-Unterhalt nennt sich das.

Die Ersparnisse sind längst dahingeschmolzen, das Geld reicht hinten und vorn nicht? Dann ist sinnvoll, sich beraten zu lassen. Anlaufstellen dafür sind das örtliche Sozialamt, Pflegestützpunkte, Verbraucherzentralen oder die Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebedürftige Menschen.

Dort können sich Pflegebedürftige und ihre Angehörigen über Unterstützungsleistungen informieren, die bei finanzieller Not greifen. Die sollte man allerdings rasch beantragen. Sie werden nämlich erst ab dem Monat der Antragstellung gewährt, nicht aber rückwirkend. Ein Überblick:

WOHNGELD: AUCH FÜR HEIMBEWOHNER EINE OPTION

Das Wohngeld ist ein Zuschuss zur Miete, auf den auch Heimbewohnerinnen und -bewohner unter bestimmten Bedingungen Anspruch haben. Bei einer ersten Einschätzung, ob man überhaupt mit Wohngeld rechnen darf und wie hoch es ausfallen könnte, kann den Wohngeld-Plus-Rechner des Bundesbauministeriums helfen.

Gut zu wissen: Die Höhe des Wohngeldanspruchs für Heimbewohner orientiert sich an dem Mietniveau in der Region, in der sich das Heim befindet, so die Verbraucherzentralen.

Beantragen können Pflegebedürftige, die im Heim leben, das Wohngeld bei der örtlichen

Wohngeldbehörde. In vielen Bundesländern gibt es dafür ein spezielles Formular.

In dem Antrag müssen Heimbewohnerinnen und -bewohner ihre wirtschaftlichen Verhältnisse offenlegen, also unter anderem aktuelle Rentenbescheide und Nachweise über Vermögen beifügen. Einen Teil des Antrags muss auch die Heimleitung ausfüllen – etwa mit Details zum Wohnraum.

PFLEGEWOHNGELD: NUR FÜR DREI BUNDESLÄNDER

Wer in Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein oder Mecklenburg-Vorpommern im Pflegeheim lebt, kann vom Pflegewohngeld profitieren, wenn es finanziell knapp wird. Mit dieser Leistung sollen die Investitionskosten gedeckt werden.

Der Antrag auf Pflegewohngeld wird beim Sozialamt gestellt. Den Angaben der Verbraucherzentralen zufolge unterscheiden sich die Voraussetzungen und die Höhe je nach Bundesland.

SOZIALHILFE: HILFE ZUR PFLEGE

Es besteht kein Anspruch auf Wohngeld? Dann bleibt noch die Möglichkeit, beim Sozialamt die sogenannte Hilfe zur Pflege zu beantragen. Auch hier müssen Heimbewohner Auskunft über ihre finanziellen Verhältnisse geben.

Reichen die nicht aus, um die Pflege im Heim zu finanzieren, springt das Sozialamt ein. Wichtig: Sollten Pflegebedürftige bis dahin Schulden gemacht haben, um die Heimkosten zu bezahlen, werden diese nicht übernommen, so die Verbraucherzentrale. **DPA**

Eine Reise geplant?

SCHUTZ VOR INFEKTIONEN: Was Sie über Hepatitis A und B wissen sollten



Doppelter Schutz: Es gibt Kombi-Impfstoffe, die vor Hepatitis A und B schützen. Foto: Bodo Marks/dpa

Reisepläne? Je nachdem, wohin es geht, ist es sinnvoll, den Hepatitis-Impfschutz zu prüfen. Denn in vielen beliebten Reiseländern können sich Urlauberinnen und Urlauber mit Hepatitis-A- oder -B-Viren infizieren – und eine Leberentzündung als unerwünschtes Souvenir mitbringen, warnt die Deutsche Leberstiftung. Wir klären die wichtigsten Fragen:

Hepatitis-A-Viren werden vor allem über verunreinigte Lebensmittel und Wasser übertragen. Sie verursachen grippeähnliche Symptome wie Fieber, ein allgemeines Krankheitsgefühl, Übelkeit, Erbrechen und Bauchschmerzen.

Außerdem können sich Haut und Bindehaut gelb verfärben, weshalb Hepatitis A auch Reisegebsucht genannt wird. Der Deutschen Leberstiftung zufolge heilt die Entzündung zwar in aller Regel ohne Komplikationen aus, es können aber Leberschäden bleiben.

Hepatitis-B-Viren werden über Körperflüssigkeiten wie Blut, Sperma, Vaginalsekret oder Speichel übertragen. Anstecken kann man sich auch über gemeinsam benutzte Gegenstände wie Rasierkliegen, Sexspielzeug, Spritzen oder Zahnbürsten, schreibt das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit auf dem Portal „infektionsschutz-info.de“.

Auch Hepatitis-B-Viren können eine Leberentzündung mit grippeähnlichen Symptomen verursachen. Bei diesem Erreger droht ein chronischer Verlauf. Er kann der Startpunkt für Folgeerkrankungen wie Leberzirrhose oder Leberzellkrebs sein.

Ist eine Impfung gegen Hepatitis A und/oder B für mich sinnvoll? Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, ist eine rei-

semedizinische Beratung sinnvoll. Die Deutsche Leberstiftung rät, sie sechs bis acht Wochen vor Reisebeginn in Anspruch zu nehmen. Ein Überblick:

Hepatitis A:

Dem Robert Koch-Institut (RKI) zufolge besteht eine Impfempfehlung bei Reisen nach Mittel- und Südamerika, nach Afrika sowie nach Asien. Auch für Reisen in osteuropäische Länder ist eine Hepatitis-A-Impfung sinnvoll.

Eine Grundimmunisierung besteht aus zwei Impfungen. Der zweite Piks ist dabei sechs bis zwölf Monate nach dem ersten dran. Eine gute Nachricht für alle, die das Thema Hepatitis-Schutz erst kurz vor ihrer Reise anpacken: Bereits zwei Wochen nach der ersten Impfung haben die meisten Geimpften einen ausreichenden Schutz aufgebaut, so die Deutsche Leberstiftung.

Hepatitis B:

Grundlage ist eine individuelle Risikobeurteilung. Das RKI empfiehlt Reisenden eine Impfung gegen Hepatitis B nur, wenn ein oder mehrere Risikofaktoren vorliegen. Dazu zählt beispielsweise eine Reisedauer von mehr als vier Wochen oder der Plan, im Reiseland Operationen oder zahnmedizinische Eingriffe durchführen zu lassen.

Eine Grundimmunisierung gegen Hepatitis B besteht aus drei Dosen. Die zweite ist einen Monat nach der ersten dran, die dritte dann fünf Monate später. Ein Teil der Geimpften hat bereits nach einer oder zwei Impfungen einen kurzfristigen Schutz, schreibt das RKI.

Es gibt auch Kombi-Impfstoffe, die vor Hepatitis A und B schützen. Gut zu wissen: In vielen Fällen tragen Krankenkassen die Kosten für Reiseimpfungen. **DPA**

Wie kann man den Zahnschmelz schonen?

WIE STARK AUFDRÜCKEN beim Zähneputzen? Diese Tipps können im Alltag helfen

Je doller, desto besser? Beim Zähneputzen gilt das nicht. Denn frischer Zahnbelaag ist weich – weltmeisterliches Schrubben ist also gar nicht notwendig. Und: Zu starkes Aufdrücken mit der Bürste kann den Zähnen sogar schaden, weil sich dadurch auf Dauer das Zahnfleisch zurückziehen kann.

Die Zahnärztin Julia Thome vom Kölner Zahnmedizinzentrum Carree Dental rät daher, die Borsten eher sanft gegen die



Beim Zähneputzen sollte man auf den richtigen Druck achten, um Zähne und Zahnfleisch zu schonen. Foto: Christin Klose/dpa-mag

Zähne zu drücken. Wer ein Gefühl für den richtigen Druck bekommen möchte, kann zu einem ungewöhnlichen Helfer greifen: einer Küchen- oder Briefwaage.

Die Zahnärztin erklärt, wie es funktioniert: „Drücken Sie die Bürste auf die Waage. Im Idealfall zeigt diese 100 bis 150 Gramm an.“ Das entspricht dem Druck, der beim Zähneputzen ideal ist.

Doch nicht nur der Druck sollte bei der täglichen Zahnpflege

stimmen – auch auf die Technik kommt es an.

Julia Thome rät, die Borsten der Zahnbürste in einem Winkel von etwa 45 Grad schräg zum Zahnfleisch auszurichten. Ein Teil der Borsten befindet sich dabei auf dem Zahnfleisch, einer auf der Zahnoberfläche.

Nun geht man mit kleinen, rüttelnden Bewegungen vor. Das löst Beläge und Speisereste. Im Anschluss kann man sie mit einer Auswischbewegung zur Kaufläche hin entfernen. **DPA**

Von wegen 10 000!

AUCH SCHON 7000 SCHRITTE AM TAG sind gut für die Gesundheit

Na, haben Sie Ihr Soll schon voll? Nicht wenige Menschen checken auf Fitnesstracker oder Smartwatch, ob sie die „magische Zahl“ von 10000 Schritten pro Tag erreicht haben – denn die gilt gemeinhin als gesundheitsfördernd. Oder galt – denn eine neue Metaanalyse zeigt: Täglich 7000 Schritte zu gehen, kann das Risiko für eine Vielzahl chronischer Krankheiten deutlich senken.

Ein internationales Forschungsteam um Prof. Melody Ding von der University of Sydney wertete Daten aus 57 Studien mit insgesamt über 275000 Teilnehmenden aus. Analysiert wurden unter anderem das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Typ-2-Diabetes, Krebs, Demenz, depressive Symptome sowie Stürze und allgemeine Sterblichkeit.

Die systematische Übersichtsarbeit mit Metaanalyse wurde gerade in der Fachzeitschrift The Lancet Public Health veröffentlicht (Onlinepublikation vom 23.

Juli 2025). Die Forschenden berichten:

Im Vergleich zu Menschen mit nur 2000 Schritten pro Tag war bei jenen mit 7000 Schritten das Risiko für:

- ▶ frühen Tod um 47 Prozent,
- ▶ Herz-Kreislauf-Erkrankungen um 25 Prozent,
- ▶ Depressionen um 22 Prozent,
- ▶ Demenz um 38 Prozent
- ▶ und Stürze um 28 Prozent reduziert.

„Unsere Ergebnisse zeigen, dass selbst moderate tägliche Schrittzahlen mit erheblichen gesundheitlichen Vorteilen verbunden sind“, so die Autorinnen und Autoren. Die Studienlage spreche dafür, „7000 Schritte als realistischeres und dennoch wirkungsvolles Ziel zu empfehlen“.

Jeder Schritt zählt, lautet eine zentrale Botschaft der Forschenden. Auch schon ein Anstieg von 2000 auf 4000 Schritte täglich senke das Sterberisiko um 36 Prozent. Besonders für Menschen mit wenig Bewegung kön-



Schritt für Schritt: Täglich 7000 Schritte zu gehen, kann das Risiko für eine Vielzahl chronischer Krankheiten deutlich senken. Foto: Nic Bothma/epa/dpa-mag

ne es motivierend sein, sich niederrgschwellige Ziele zu setzen.

Schrittzähler oder Fitness-Tracker könnten laut der Forschenden eine sinnvolle Ergänzung bestehender Bewegungsemp-

fehlungen darstellen – gerade weil sie das abstrakte Ziel „mehr bewegen“ konkret fassbar machen.

Obwohl ein tägliches Ziel von 10000 Schritten seit Jahren pro-

pagiert wird, zeigen die Daten, dass bereits 7000 Schritte pro Tag ein effektiver Schwellenwert sind – darüber hinaus steigt der gesundheitliche Nutzen zwar weiter – aber weniger stark.

Bedeutet: Wer täglich rund 7000 Schritte geht, tut bereits viel für seine Gesundheit – und darf sich jedes Plus an Bewegung als Extra-Gewinn verbuchen.

Allerdings: Die Studie ist nicht umfassend und das Thema längst nicht abgeschlossen. Die Evidenz für die meisten untersuchten Zusammenhänge gilt als moderat. Derzeit fehlen noch detaillierte Analysen für bestimmte Altersgruppen oder Begleiterkrankungen, so die Wissenschaftler, daher sei weitere Forschung notwendig.

Die 10000-Schritte-Empfehlung hat übrigens keine wissenschaftliche Grundlage. Sie stammt aus den 1960er-Jahren, als ein japanisches Unternehmen einen Schrittzähler mit diesem Wert bewarb. **DPA**

Alle aktuellen SWB-Ausgaben finden Sie als E-Paper unter:
www.sonntagswochenblatt.de

zenthera
NEUROFEEDBACK | THERAPIE | PRÄVENTION
zenthera
Inh. Susan Gast
Parkstraße 16
04758 Oschatz
Tel.: 0 34 35/988 72 13
Mobil: 0160/800 44 88
kontakt@zenthera.info
www.zenthera.info

Unsere Leistungen:

- Ergotherapie • Neurofeedback

Außerdem bieten wir Ihnen:

- Hausbesuche
- Wellness Angebote
- Coaching und Beratung

Kurse aktuell:

- Nordic Walking, Kinder Yoga, Tai Chi, Rückenschule, Baby Gruppe

Jahna
TAGESPFLEGE
gemeinsam statt einsam

UNSERE LEISTUNGEN

- soziale Betreuung
- Pflegebetreuung
- Behandlungspflege
- Ergotherapie-Praxis
- Hol- und Bringendienst
- umfassende Beratung

Montag - Freitag: 8.00 - 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

Pflegedienstleitung: Hannes Feldmann
Kirchgasse 10
04749 Jahnatal
Telefon: 034324 / 202979
tagespflege-jahna@t-online.de

DANKSAGUNG

Aus dem Leben bist du gegangen, in unseren Herzen bleibst du.

Es ist uns ein Herzensbedürfnis, all denen zu danken, die in der Stunde des Abschieds von meinem lieben Lebensgefährten, unserem Vater, Schwiegervater und Opa, unserem Bruder, Schwager, Onkel und Freund, Herrn

Werner Schreiber

ihre Verbundenheit zum Ausdruck gebracht haben.

Wir möchten auf diesem Wege allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, ehemaligen Arbeitskollegen und Bekannten danken. Ein besonderes Dankeschön für die liebevolle Unterstützung und gute Betreuung gilt dem Pflegedienst Döge, dem Palliativdienst Torgau, der Rednerin Frau Heinz, dem Speiseservice Lange und dem Bestattungshaus Katscher.

In tiefer Trauer

seine Gabi
sein Sohn Claus mit Rosi
seine Schwiegertochter Martina
seine Enkel Jan mit Janka, Katrin, Ivo mit Annett, Frank mit Anita
seine Urenkel Yve mit Patrick, Maurice, Eric, Matti und Zoé
sowie Ronny und Danilo mit ihren Familien

Mügelin, im August 2025

Bestattungshaus Katscher

DANKSAGUNG

Du siehst die Wiesen nicht mehr grünen, durch die du streiftest gern und oft.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen, du hast gekämpft und stets gehofft.

In der schweren Stunde des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Achtung und Wertschätzung meinem lieben Ehemann, unserem Vati, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, Herrn

KONRAD WOLF

entgegengebracht wurde.

Für die zahlreichen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme, die uns auf so vielfältige Weise zuteilwurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Für die gute Betreuung danken wir besonders dem Hausarzt Herrn Reichert mit seinem Team, Herrn Dr. Schmechtig mit seinem Team, dem Pflegedienst der Volkssolidarität Mügelin und dem SAPV Team Nordsachsen sowie der Pfarrerin Frau Moosdorf, Frau Ramona Schneider, der Floristin Frau Georgi, dem Speiseservice Lange und Frau Katscher mit ihrem Team für die große Hilfe, Unterstützung und die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In Liebe und Dankbarkeit

seine Ehefrau Isolde und sein Sohn Sören mit Patrick

Niedergoseln, im August 2025

Bestattungshaus Katscher

Die Spuren Deines Lebens bleiben in unserem Herzen.
Sie werden uns mal traurig und mal froh stimmen,
aber Du wirst bei uns sein.

In Liebe und Dankbarkeit,
nehmen wir Abschied von unserem
lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa,
Schwager und Onkel

Friedhelm
Tschäpe

geb. 04.02.1943 gest. 02.08.2025

In stiller Trauer

Dein Sohn Mario mit Karina
Dein Sohn Ingolf mit Tadija
Deine Enkel Erik und Patrick mit Julia
Aline mit David
sowie deine Urenkel Paula, Heidi, Marla, Matti, Thea, Leo und Ida
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 22.08.2025, um 10.00 Uhr, auf dem Friedhof in Zaußwitz statt.



Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.

Im gesegneten Alter von 94 Jahren nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meiner Mutti, Omi, Uromi, Schwester, Schwägerin und Tante.

Elisabeth Grundmann

geb. Barras

geb. 01.03.1931 gest. 04.08.2025

In stiller Trauer

Tochter Monika
Enkelin Manuela mit Miguel und Raquel
Enkel Andreas mit Katja und Cleo
Im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung erfolgt im Kreise der Familie im Friedwald zu Planitz.

Wermisdorf, im August 2025

Bestattungshaus Rauschenbach





In lieber Erinnerung

Ulrich Amling

An dich zu denken
ist so leicht,
bei jedem Schritt
auf meinem Weg.
Dich zu vermissen
ist der Schmerz,
der ewig bleibt
und nie vergeht.

Du fehlst!

Es trat der Tod mit schnellen Schritten in unser friedlich stilles Haus. Ganz unverhofft aus unserer Mitte riss er ein treues Herz heraus.

In liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Onkel

Uwe Runge

* 11.09.1959 † 29.07.2025

Danke für alles was du uns gegeben hast.

Du fehlst uns sehr.
Deine Ehefrau Olga
Dein Sohn Johannes mit Jessica und Lio
sowie Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im Kreis der Familie statt.

Oschatz, im August 2025



Trauerhilfe Wünsche

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er den Arm um dich und sprach: „Komm heim.“

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante, Oma und Uroma,

Frau

Erika Hübler

geb. Zscheile

* 29.09.1939 † 03.08.2025

In stiller Trauer

Detlef, Heiko und Dirk Hübler mit Familien
Rolf Zscheile mit Familie

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 25. August 2025, um 14:00 Uhr in der Kirche zu Dahlen statt mit anschließender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.



HÖRN BESTATTUNGEN

Was Du an Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Was wir an Dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Plötzlich und unerwartet haben wir einen lieben Menschen verloren.

Marlis Keßler

geb. Voigt

* 13.07.1956 † 07.08.2025

In stiller Trauer

Dein Thomas
Deine Tochter Jessica mit Sandro
Deine Tochter Anita mit Markus
Deine Enkel Leon, Tyler, Keanu, Mia und Owen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 02. September 2025, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Dahlen statt.



HÖRN BESTATTUNGEN

DANKSAGUNG

Was Du an Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Was wir an Dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Wir danken allen aus tiefstem Herzen, die uns anlässlich des Todes von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

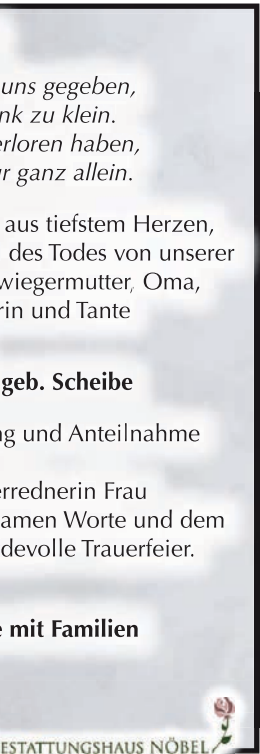
Brigitte Franke geb. Scheibe

so viele Beweise der Wertschätzung und Anteilnahme entgegenbrachten.
Ein besonderer Dank gilt der Trauerrednerin Frau Franziska Klupsch für ihre einfühlsamen Worte und dem Bestattungshaus Nöbel für die würdevolle Trauerfeier.

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Kinder Ria, Heiko und Uwe mit Familien

Borna, im August 2025



BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

DANKSAGUNG

für die liebevolle, aufrichtige Anteilnahme beim Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Brigitte Bubat

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, Frau Dr. Ines Braunseis und dem DRK Oschatz recht herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch der Trauerhilfe Wünsche und dem Redner Herrn Seydewitz.

In stiller Trauer

Ihre Kinder Katrin und René mit Familien

Oschatz, im August 2025



Trauerhilfe Wünsche

Danksagung

Bescheiden und fleißig, herzlich im Geben, Sorge um uns - das war Dein Leben.

Wir haben Abschied genommen von unserem lieben Ehemann, Vater, Opa und Uropa

Walter Thomas

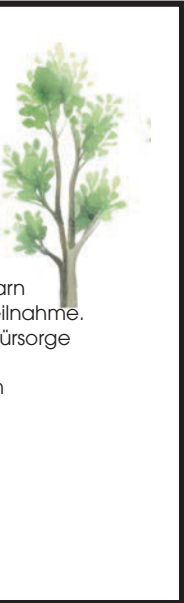
geb. 12.03.1940 † gest. 23.07.2025

Wir bedanken uns bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die entgegengebrachte Anteilnahme. Unser besonderer Dank gilt Frau Heineke für die Fürsorge seiner letzten Tage.
Vielen Dank dem Bestattungshaus Horn und dem Trauerredner Herrn Nattermann.

In Liebe und Dankbarkeit:

Deine Erika
Deine Tochter Dietlinde mit Familie
Deine Tochter Heike mit Familie
Dein Bruder Günter mit Familie

Dahlen, im Juli 2025



Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt, lässt Bilder vorüberziehen und uns dankbar zurückschauen.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma und Uroma

Helga Köhler

* 20. April 1934 † 8. August 2025

In stiller Trauer:

Deine Tochter Ute mit Manfred
Dein Sohn Roland
Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Mittwoch, dem 27. August 2025, um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz.

Bitte keine Kranz- und Blumenspenden.



Das sind die Starken, die unter Tränen lachen, ihr eigenes Leid verbergen und andere fröhlich machen.

Nach einem erfüllten Leben entschlief unsere liebe Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Hildegard Hiersemann

geb. von der Heide

* 15.01.1930 † 11.08.2025

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Sohn Gerhard
Deine Tochter Sabine mit Gerd
Deine Enkel Sandra mit Micha und Marko mit Yvonne
Deine Urenkel Florian mit Celine und Josi mit Marcel
im Namen aller Angehörigen

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.



HÖRN BESTATTUNGEN

Der Tod erscheint wie eine Erlösung von Leid, Ängsten und Schmerzen - und doch reißt er eine Lücke, die nicht zu füllen ist.
Wir vermissen dich!

Wir trauern um meine liebe Mutti, Schwiegermutteri, beste Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Erika Böhme

geb. Röder

* 16.02.1942 † 06.08.2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:

Deine Tochter Silke mit Dieter
Deine Enkelin Julia mit Frank und Till
Dein Bruder Werner mit Ursula
Dein Bruder Siegfried mit Gertrud
im Namen aller Angehörigen.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, 05.09.2025, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Mengkofen statt.



In der Trauer braucht man Hilfe !

 **Trauerhilfe Wünsche** GmbH

Oschatz, Riesaer Str. 4
Tag & Nacht
03435 / 92 18 52

www.trauerhilfe-wuensche.de

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.
(Immanuel Kant)

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer guten Mutti und Oma

Ingrid Zscheile

geb. Zierhold

* 26.05.1949 † 04.08.2025

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Rolf
Dein Enrico mit Tina
Deine Sandra mit Steffen
Deine Enkel
Franz, Klara, Theo, Wella und Hanni

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 29. August 2025, um 13:00 Uhr in der Kirche zu Schmannewitz statt. Da die Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, bitten wir von Blumenschmuck abzusehen.



HÖRN BESTATTUNGEN

Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutteri, Schwester, Oma und Uroma

Adelheid Schubert

geb. Nagel

* 15.06.1940 † 03.08.2025

In liebevoller Erinnerung

Deine Tochter Petra mit Knut
Deine Tochter Sabine mit Bernd
Deine Enkel Marcel, Marcus, Claudia und Alexander mit ihren Familien
Ihre Schwestern Leonore und Christine sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch dem 20.08.2025, 10:00 Uhr auf dem neuen Friedhof in Cavertitz statt.



Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG

Es ist egal, zu welchem Zeitpunkt man einen Menschen verliert, es ist immer zu früh und es tut immer weh.

Erika Wiedner

geb. Fuchs

Wir bedanken uns bei allen für eine stumme Umarmung, für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für alle Zeichen der Liebe und Achtung und für Blumen und Geldspenden.
Wir danken auch ganz herzlich Familie Klupsch von dem Bestattungsunternehmen Horn für die hervorragende Begleitung und die schöne Ausgestaltung der Trauerfeier.

Dein Jürgen
im Namen aller Angehörigen

Börln, im August 2025



HÖRN BESTATTUNGEN

Auch die liebsten Blumen verwelken irgendwann, doch die Erinnerung an ihre Zeit bleibt für immer in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Hella Sternberger

geb. Böhme

* 15.07.1941 † 03.08.2025

In liebevoller Erinnerung

Deine Tochter Heike mit Matthias
Deine Tochter Ines mit Michael
Deine Enkel Laura, Clara, Nelle und Oskar
und Urenkelin Milla

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 26. August 2025, um 13:00 Uhr in Olganitz statt.



HÖRN BESTATTUNGEN

Seismische Wellen „schwappen“ von Fernost bis auf den Collm

ERBEBEN AUF KAMTSCHATKA blieb auch im Geophysikalischen Observatorium nicht unbemerkt

OSCHATZ. Die Erde bebte heftig im fernen Osten Russlands: Am 30. Juli erschütterte ein starkes Erdbeben mit einer Magnitude von 8,2 die Küstenregion der Halbinsel Kamtschatka. Die Erschütterungen lösten einen Tsunami aus und waren noch Hunderte Kilometer entfernt spürbar und weltweit von Messgeräten aufgezeichnet wurden.

„Wir konnten bei uns in Oschatz eine Bodenbewegung von etwa 2,5 Millimetern registrieren, mit einer Periode von rund 20 Sekunden“, sagt Dr. Siegfried Wendt vom Geophysikalischen Observatorium Collm. Spürbar sei das hier – 8100 Kilometer entfernt – nicht, aber dennoch ein klares Zeichen für die enorme Energie, die in Kamtschatka freigesetzt wurde. Schon am 20. Juli habe es in derselben Region ein erstes Beben der Stärke 7,2 gegeben. „Dass weitere folgen würde, war absehbar“, so Siegfried Wendt. „Aber dass es so stark ausfällt, hat auch uns überrascht.“

Erdbeben mit einer Stärke über 8 sind extrem selten. Weltweit gibt es im Schnitt nur zwei pro Jahr. Siegfried Wendt, der mittlerweile im Ruhestand ist, aber täg-



Geophysiker Siegfried Wendt beobachtet vom Geophysikalischen Observatorium Collm aus die Erdbebenaktivität.

Foto: Manuel Niemann

lich früh die aktuellen seismologischen Daten überprüft, erinnert sich an starke Ereignisse: das verheerende Beben vom 11. März 2011, das die Katastrophe im japanischen Fukushima auslöste, oder das Beben von 2003 vor Hokkaido. Damals registrierte man in Oschatz sogar 8,5 Millimeter Bodenbewegung.

Erdbeben entstehen durch Spannungen in der Erdkruste, wenn sich tektonische Platten gegeneinander verschieben. „Wenn die Spannung groß genug ist, wird der mechanische Widerstand überwunden und es

kommt zur ruckartigen Bewegung“, erklärt der 77-Jährige. An der Plattengrenze in der Nähe von Kamtschatka werden noch weitere Beben folgen, sagt der Experte. „Hunderte Beben werden folgen. Etwa zehn im Bereich über Stärke sieben, dann rund 100 der Stärke sechs und so weiter.“

Am Morgen des Bebens eilte Kollegin Petra Buchholz ins Observatorium. Sie wollte wissen, ob das mehr als 120 Jahre alte historische Wiechert'sche Horizontalpendel, das unter Denkmalschutz steht und noch immer auf Rußpapier schreibt, das Ereignis aufzeichnen

konnte, oder ob die Nadel abgeworfen wurde. „Haarscharf ist das nicht passiert“, berichtet Wendt mit Erleichterung. Das Messinstrument hielt stand und dokumentierte das Ereignis präzise.

Für die Auswertung wird jedoch nicht das historische Gerät verwendet. Das Observatorium Collm, als Teil des deutschen Regionalnetzes, verfügt seit 1993 über ein modernes Breitbandgerät, was die digitale Aufzeichnung übernimmt.

Beisolch starken Erdbeben, wie das in Kamtschatka, ist mit Gebäudeschäden zu rechnen, sagt Siegfried Wendt. „Doch auch bei geringeren Erdbeben kann es zu Gebäudeschäden kommen, wenn diese nicht erdbebensicher gebaut sind.“ Dabei nennt er das Beispiel in der Türkei im Jahr 2023.

Vorhersagen lassen sich laut dem erfahrenen Geophysiker nicht treffen. „Wir können nur die Gefährdung der Gebiete abschätzen aufgrund der historisch bekannten Beben und der geologischen Gegebenheiten.“

Siegfried Wendt selbst war als Seismologe weltweit im Einsatz. Und auch im Ruhestand bleibt er neugierig: „Ich will verstehen, was die Erde uns sagt.“ **JB**

Stipendium winkt

FITTE AZUBIS im Landkreis Nordsachsen sollen ihren Hut in den Ring werfen

LANDKREIS. Top-Azubis haben die Chance auf ein dickeres Portemonnaie: Gute und engagierte Auszubildende im Landkreis Nordsachsen können sich jetzt für ein Stipendium bewerben. Die gewerkschaftsnahe Hans-Böckler-Stiftung unterstützt mit dem Projekt „Talente in der Beruflichen Bildung“ (TiBB) junge Menschen, die in der Ausbildung hervorstechen. Ihnen winken mit dem Stipendium 300 Euro pro Monat – und das drei Jahre lang, so die IG BAU Nord-West-Sachsen. Wer sich bewerben wolle, müsse am Ende des ersten oder am Anfang des zweiten Ausbildungsjahres sein. Die Hans-Böckler-Stiftung nehme Bewerbungen noch bis zum 1. September entgegen. Mehr Infos unter: www.tibb-boeckler.de/index.htm

„Es geht um fitte Azubis: Um Jugendliche, die in der Ausbildung gut sind, die im Betrieb einiges bewegen und die sich auch im Alltag engagiert zeigen und Verantwortung übernehmen“, sagt Bernd Günther von der IG BAU Nord-West-Sachsen. Wer im Landkreis Nordsachsen so einen Azubi kenne, solle ihm einen Tipp auf das TiBB-Stipendium geben. „Es lohnt sich, jetzt den Hut in den Ring zu werfen. Dabei spielt es keine Rolle, welchen Beruf der Azubi ansteuert:

Ob als Maler oder Maurer, Floristin, Fliesenleger oder Forstwirt – ganz egal. Hauptsache, die Azubis sind motiviert und haben Lust, die Arbeitswelt von morgen mit guten Ideen voranzubringen“, so der Vorsitzende der IG BAU Nord-West-Sachsen, Bernd Günther.

Neben dem monatlichen Stipendium fördert die TiBB die Azubis auch gezielt: „Es gibt ‚Extra-Portionen Bildung‘: Das Sti-

pendium unterstützt die Jugendlichen darin, den späteren Beruf zu meistern. Es bietet Module zur Weiterbildung. Dabei geht es um berufsübergreifende Kompetenzen, um Demokratie- und Karriereförderung. Außerdem winken Sprachkurse und ein „Auslandsaufenthalt“, so Bernd Günther. Gefördert wird das Stipendium vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt.



Als fitter Azubi einen Schritt nach vorne machen: Jugendliche haben die Chance auf ein Azubi-Stipendium.

Foto: IG BAU/Alireza Khalili/HFR

STELLENMARKT

WIR SUCHEN DICH

Der Kreissportbund Nordsachsen e.V. ist die Dachorganisation von 251 Sportvereinen mit über 34.694 Mitgliedern. Zur Erfüllung seiner Aufgaben unterhält er eine hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle mit 5 Mitarbeitern. Zum nächstmöglichen Termin ist die Stelle

Vereinsberater/-in

Bildungsreferent (m/w/d)

Mehr Informationen unter: www.ksb-nordsachsen.de

Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum **31.08.25** an den:

Kreissportbund Nordsachsen e.V.
Geschäftsführer
Herrn Sven Kaminski
Leipziger Straße 44, 04860 Torgau
oder per Mail (nicht größer als 5 MB) an:
Kaminski@ksb-nordsachsen.de

Bewerbungen können grundsätzlich nur zurückgesandt werden, wenn ihnen ein frankierter Rückumschlag beiliegt, ansonsten werden sie nach dem Auswahlverfahren vernichtet.

Qualitätsstandards überwachen und einführen ist dein Ding!

Kran- und Schwerlastlogistik MAXIKRAFT

Wir suchen für unsere Hauptverwaltung in Herzberg/Elster OT Züllsdorf
Fachkraft für Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement (m/w/d)

Deine Aufgaben:

- Sicherheitskonzepte entwickeln und deren Umsetzung begleiten und überwachen
- Schulungen und Unterweisungen organisieren und durchführen
- Einhaltung, Kontrolle und Organisation der Zertifizierung und Auditierung
- Koordination der betriebsärztlichen Vorsorgen, Erste-Hilfe-Kurse und Brandschutzschulungen

Weitere Informationen erhältst Du unter:
www.maxikraft.de/karriere

Interessiert?
Dann sende Deine Bewerbung bitte an:
personal@maxikraft.de

MaxiKraft Kran- und Schwerlastlogistik
OT Züllsdorf | Am Pechdamm 1 | 04916 Herzberg
Tel.: 035363 / 790035

Komm in unser Team!

INGENIEURBÜRO SUCHT SEKRETÄRIN

Wir brauchen Verstärkung!
Wenn Sie über eine kaufmännische Ausbildung verfügen und Erfahrung im Sekretariat haben rufen Sie an:

Ingenieurbüro Pawlik
Schloßstraße 37, 04886 Arzberg
Telefon: 034222 40254
Mail: mail@ib-pawlik.de

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d

in Voll- oder Teilzeit für unsere

Spielotheek in Oschatz.

Tel. 0177 / 3322292

Escort-Agentur

sucht Damen jeden Alters bei freier Zeiteinteilung und gutem Verdienst.

0176 / 22152212

Unberufet & ab sofort möglich

TECKLENBORG Döbeln GmbH

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Beratung

• Serviceberatung und Disposition (m/w/d)

• Land- & Baumaschinenmechatroniker / Servicetechniker (m/d/w) im Innen- und Außendienst

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an: info@tecklenborg-gabelstapler.de

TECKLENBORG Döbeln GmbH - Zur Linde 2 - 04749 Jahnatal OT Ostrau

Wollen Sie eine Anzeige schalten?

Unter diesen Kontaktdaten erreichen Sie uns.

Karina Kirchhöfer,
Tel. 0175 9361128
E-Mail:
kirchhofer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861
E-Mail:
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Mehr Aufmerksamkeit für Ihre Anzeige!

Gräfendorfer

Festanstellung bei Gräfendorfer
BEWERBEN SIE SICH JETZT!

Karriere

in der **LEBENSMITTELINDUSTRIE** (m/w/d)

- Technischer Leiter
- Elektriker / Elektroniker – Schwerpunkt Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker / Mechatroniker
- Gabelstaplerfahrer

Gräfendorfer® Geflügel- und Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH
Reichsstraße 3 • 04862 Mockrehna

☎ **Telefon: 034244 58 100**
✉ bewerbungen-graefendorfer@sprehe.de

AUSBAU MÜGELN GmbH

Fahrbahnmarkierer (m/w/d)

Stellenangebotsbeschreibung: Festanstellung in Vollzeit ab sofort
Standort: Mügeln (Landkreis Nordsachsen)

Wir sind ein erfahrener Dienstleister im Bereich Fahrbahnmarkierung, Verkehrssicherung und transportabler Lichtsignalanlagen – mit langjähriger Erfahrung und einem engagierten Team.

Ihre Aufgaben:

- Durchführung von Markierungs- und Demarkierungsarbeiten
- Aufbringen von Markierungsfarben und Kaltplastik
- Pflege & Wartung der Maschinen

Das sollten Sie mitbringen:

- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- körperliche Belastbarkeit
- Quereinsteiger willkommen - handwerkliches Geschick genügt
- Idealerweise: IHK-Zertifikat Fahrbahnmarkierung, MVA-Schein oder handwerkliche Ausbildung
- Führerschein (Klasse C/CE) wünschenswert
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten:

- Unbefristete Festanstellung in einer zukunftssicheren Branche
- Attraktive Leistungsvergütung – je nach Qualifikation (gelernt oder ungelernt), mit individueller Verhandlungsmöglichkeit
- Flexible Arbeitszeiten
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Unternehmensgruppe
- dienstliches Telefon

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Bitte senden Sie diese an:
Ausbau Mügeln GmbH | Dr.-Friedrichs-Straße 67 | 04769 Mügeln
oder an: info@ausbau-muegeln.de

Für das Gebiet:

Dahlen

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWocheBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:

- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:

- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/21813270
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
- Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

MARKT AM SONNTAG

Von Kästner bis Kuschelrock: Die Historie vom „Halli Galli“ ist legendär

WIE EINE FAMILIE IN KLEINPELSEN mit ihrer Kultdiskothek seit den 1980ern das Nachtleben in der Region prägte



Mottoparty mit Trabi auf der Tanzfläche – das Auto wurden auseinandergelassen und auf dem Tanzparkett wieder zusammengeschweißt.

MÜGELN/KLEINPELSEN. Wo einst Erich Kästner seine Kindheitserinnerungen verortete, wurde Jahrzehnte später ein kleines Dorf zum Zentrum rauschender Nächte: Im sächsischen Kleinpelsen schufen Wolfgang und Karin Voigtländer aus einem einfachen Gasthof die Kultdisco „Halli Galli“ – ein legendärer Treffpunkt für Jugend, Musik und ausgelassene Partys in der Wendezeit.

„Mensch, den hast Du noch!“, sagt Frank Voigtländer, als Thomas Busch einen bunten Button aus der Hosentasche hervorholt. Security und Halli Galli

erzählt Karin Voigtländer. Beide stammten nicht aus der Gastronomie. „Aber mein Mann Wolfgang war schon immer ein Macher, sah zu, wo man mit Einsatz und Engagement etwas erreichen konnte“, sagt sie. Im November 1979 wurde die Gaststätte eröffnet. Im Gebäude befanden sich da noch Jugendklub, Bauernstube, Unterkünfte und es gab einen Saal, auf den damals 400 bis 500 Leute passten.

Die „Kneipe“ war Treffpunkt für die AWO-Gang aus der Region, aber auch für Punks. Den

der Eintritt gekostet. Zehn Pfennige mussten an die Gemeinde als Kulturbgabe abgeführt werden.

Die Wende brachte Veränderungen: Im Jahr 1990 ließ die Familie den Gasthof umfassend umbauen – eine Investition von 1,2 Millionen D-Mark. Es entstanden moderne Heizungs-, Licht- und Tontechnik, gemütliche Sitznischen, Spiegelwände, Bars und Podeste. Anfangs entwickelte sich alles sehr positiv. Doch ab 1992 traten vermehrt Schwierigkeiten auf – bestimmte Gruppierungen verlagerten sich zunehmend nach

Kleinpelsen, was schließlich zur Schließung der Diskothek führte. Der Gasthof jedoch blieb bestehen.

„Durch eine Bekanntschaft aus den alten Bundesländern hat dann mein Mann Wolfgang ein neues Konzept aufgestellt und umgesetzt. Mit viel Werbung. Investiert und umgebaut wurde nochmals. Eine Treppe kam rein, im Keller eine Bar“, erinnert sich Karin Voigtländer. Dann der Neustart im August 1993 unter dem Namen „Halli Galli“.

„Ich kann mich noch gut an diese Zeit als Jugendlicher erinnern. Es war Wahnsinn, was das los war“, sagt Sohn Frank. Thomas Busch, Freund der Familie und, wann immer eine helfende Hand im Tanztempel gebraucht wurde, zur Stelle, sagt: „Wir haben jeden Monat passend zu einem neuen Motto umgebaut und umdekoriert. Das war eine Heidenarbeit. Besonders kann ich mich noch daran erinnern, als wir unten einen Trabi auseinander genommen haben, weil er auf die Tanzfläche sollte. Oben wurde er wieder zusammengeschweißt.“ Neun Erlebnisbereiche habe es gegeben.

Der Börtewitzer beschreibt aber auch lebhaft, wie neun Tonnen Sand abgeladen und nach oben per Förderband gebracht wurden, damit bei den nächsten Strandpartys auch genügend Sand unter den Füßen der Tanzenden war. Natürlich durfte ein riesiger Pool im Tanzbereich ir-

gendwann nicht fehlen, wenn eine Beachparty auf dem Programm stand. „Und die Schaumpartys, die waren spitze, legendär“, so Thomas Busch und setzt ein verschmitztes Lächeln auf.

„Drei Mal in der Woche war Tanz. Sonnabends war am meisten los, 1000 Besucher normal. Mittwochs kamen vor allem die Autobahnbauer und viele Außendienstler zum Tanz und auch freitags war bei uns etwas los“, so Karin Voigtländer.

Durch Club- und Bonuskarten sowie regelmäßige Mailings mit Informationen über neue Mottopartys, besondere Gäste oder attraktive Getränke specials blieb der Club stets gut besucht. Selbst der kleine angrenzende Garten wurde bei Grill- und Schaumpartys mit einbezogen. Auch prominente Künstler traten in dem bekannten Tanztempel auf – so etwa „Ich will Spaß“-Sänger Markus, der das Publikum mit seiner Performance begeisterte.

„Mein Vater hatte einen Marketingfachmann aus den alten Bundesländern kennengelernt. Der hat ihn beraten. Das gemeinsame Konzept mit viel Werbung ging auf“, so Frank Voigtländer.

VOIGTLÄNDERS ERFOLGSGESCHICHTE: MEHR ALS NUR EINE DISKOTHEK

Das „Halli Galli“ – da sind sich die drei am Tisch einig – habe in den 1990er-Jahren eine Vorreiterrolle für Discos in Sachsen gespielt. Mancher hat sich das Beste abgeschaut und nachgemacht. Es gab noch weitere Diskotheken, wo Wolfgang Voigtländer mit seinem Geschäfts-partner agierte: in Leisnig, Hainichen, Burgstädt und Aue. „Es gab immer ein Auf und ein Ab“, sagt Karin Voigtländer.

Nachdem ihr Mann verstorben war, blieb sie die Chefin. Unterstützt wird sie von Sohn Frank, der mit Geschäftspartnern auch anderswo im Sommer große Freiluftveranstaltungen wie Beachpartys für die Jugend organisiert, beispielsweise im Luppauer Bad.

Der 49-Jährige will die Familientraditionen seiner Eltern fortsetzen. Deshalb ist er schon jetzt in die Organisation der von Oktober bis April stattfindenden Tanzpartys im „Halli Galli“ beteiligt. „Alle 14 Tage gehen die über die Bühne. Das reicht. Die Jugend hat meist ein Auto und fährt so auch andere Häuser an. Wir merken ebenso an den Besucherzahlen, dass sich im Freizeitbereich die geburtschwachen Jahrgänge auswirken“, sagt seine Mutter.

Bald wolle sie alles an ihren Sohn abgeben. Hoffend, dass nach ihm auch die nächste Generation mit Enkelin Alexa an Gasthof und Diskothek Interesse hat.

BS



Thomas Busch zeigt einen Halli-Galli-Anstecker der Security aus den 1990er-Jahren.

Foto: B. Schumann

steht darauf. „Den trug jeder, der zum Sicherheitsdienst gehörte“, so Voigtländer. Seine Mutti Karin nickt.

DIE ANFÄNGE: EIN GASTHOF WIRD ZUR PARTYHOCHBURG

Auf dem Tisch im ehemaligen Gastraum „Drei Rosen“ in Kleinpelsen nahe der Kreisgrenze zwischen Mittel- und Nordsachsen liegen Ausgaben des Magazins „Night life“, Klubkarten, dicke Alben mit Fotos und Zeitungsbeiträge. Alles zum „Halli Galli“-gehörend, einer Erlebnisdisco, die Familie Voigtländer aus dem Dorfgasthof machte. Dabei wurde der Gasthof durch einen ganz anderen Promi bekannt, der in seiner Geschichte „Als ich ein kleiner Junge war“ über seine Ferienerlebnisse bei Verwandten, genau in und um diesen Gasthof schrieb: Erich Kästner.

„1979 haben mein Mann und ich den Gasthof übernommen“,

ersten Tanz gab es am 19. Juli 1980. „Jugendtanz haben wir dann regelmäßig gemacht. Die DJs von Monsun oder Boutique ’76 legten auf. Das größte war, als die Band Berluc spielte. Es war immer knackevoll“, erinnert sich die Wirtin.

Vor allem aus der Mügeln, Oschatzer und Wermtdorfer Region seien die jungen Leute damals gekommen. „50 Prozent sind mit dem Moped, 30 Prozent mit dem Fahrrad dagewesen. Der Rest kam zu Fuß. Begonnen wurde 19 Uhr, 24 Uhr war Schluss, denn bis ein Uhr musste der Saal leer sein.“

DIE WENDEJAHRE: UMBAU UND NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Das Bild der aufgereihten Motorradhelme in der Garderobe habe sie noch immer vor Augen, so Karin Voigtländer. Zwei DDR-Mark und zehn Pfennige habe



Schwelgen in Erinnerungen an verrückte Zeiten mit vielen Mottopartys im Halli Galli in Kleinpelsen: Karin Voigtländer, Thomas Busch und Frank Voigtländer (v.l.n.r.).

Foto: Bärbel Schumann



Beachparty im „Halli Galli“ in Kleinpelsen – nichts gab es, was Familie Voigtländer nicht zu den Mottopartys schaffte. Zum Pool kamen auch neun Tonnen Sand in die Tanzlocation.

Foto: privat



Sänger Markus zu Gast in Kleinpelsen. Sein Hit „Ich will Spaß“ musste auch hier erklingen. Foto: privat

Geschichte für Jedermann

EILENBURG. Am Sonntag, 7. September, lädt das Stadtmuseum Eilenburg, Torgauer Straße 40 ab 10.30 Uhr zu einem Vortrag zur aktuellen Sonderausstellung „Fragmente einer Katastrophe – 80 Jahre Kriegsende in Eilenburg“ ein. Im Mittelpunkt stehen Zeitzeugenberichte zur Zerstörung der Stadt im April 1945. Anschließend kann die Ausstellung besucht werden, Eintritt sechs Euro inklusive.

Um Anmeldung wird per E-Mail museum@eilenburg.de, oder telefonisch unter 03423 652222 gebeten.

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.oschatz

Selbsthilfe-Werkstatt

REGION. Die Mobile Jugendarbeit Laußig, Doberschütz und Mockrehna lädt junge Menschen ein, an der kostenfreien Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt teilzunehmen. Das Angebot findet jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr im Hof des Jugendhauses Poly im Windmühlenweg 16 in Bad Dübener Heide statt. In der Selbsthilfewerkstatt haben Jugendliche die Möglichkeit, ihre Fahrräder zu reparieren und Wartungsarbeiten durchzuführen. Das Angebot richtet sich an alle, die Spaß am Schrauben haben. Die Mobile Jugendarbeit ist ein Angebot des Diakonischen Werks Delitzsch/Eilenburg e.V.

Infos bei Michael Marschall unter Telefon 0173 4176220 oder per E-Mail mobile-jugendarbeit@diakonie-delitzsch.de

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

- WEG
- Mehrfamilienhäuser
- Sonder-eigentum
- Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohls (Inh.) • info@ohls-immobilien.de

MIETANGEBOTE

3 ZIMMER

„Stadtrand Torgau, helle renovierte 3-oder 4-Raum-Wohnung, ca. 71m²/81m², inkl. Boden, Keller, Glasfaseranschluss, PKW-Stellplatz, Kaminofeneinbau möglich, KM 355€/405€ zzgl. NK; Tel. 0152/08937699“

Beilrode: helle, moderne 3-oder 4-RW, 60-83 m², ab 4,20 Euro/m² KM, zzgl. NK, Tel. 035386-22118 Mail: info@elb-aue-immobilien.de Montag-Freitag, 8-16 Uhr

GÄRTEN/WOCHENENDHÄUSER

Mass. Bungalow, 48 m², teilunterkellert a. ca. 500 m² Eigentums-l. (k. Sparte), Sanitär u. Elektro neu, Restarbeiten, 38.500 € VB 01525 9129299

Zeitungsleser wissen mehr.

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort! 0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

MARKTPLATZ

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

Erotiksammlung zu verk. 485 DVD, 1750,-€ Chiffre-Nr. Z 2296, SWB Torgau, Elbstr. 3, 04860 Torgau

Hobbybahner sucht umfgr. Sammlung von TT, N, H0, G, Tel. 0178/ 5549028

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Antiquitäten am Schloss Torgau, Ingo Henjes, Ihr Fachmann für Nachlässe, Sammlungen und antike Einzelobjekte, Ankauf, Versteigerung, Wertgutachten, seriöse Bewertung u. a., 0172 3414054, info@antik-henjes.de

DIENTLEISTUNGEN

Holztreppe, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048 603390538. Wir sprechen Deutsch.

TIERMARKT

Verk. ab Sept. sehr schön pigmentierte Rottweilervelpen v. we-sensfesten Eltern Tel. 034362 30463 o. 01522 7201107

BEKANNTSCHAFT

SIE SUCHT IHN

Symp., sportl., naturverb. Witwe 74/173, su. Partn. b. ca. 78 f. ge-meins. Untern., z.B. Autotour, Wandern, Reisen - alles ge-meins. erleben. Freue mich auf lb. Post Raum EE, Torgau Zu-schriften an: Chiffre-Nr. Z 2297 SWB Torgau, Elbstr. 3, 04860 Torgau

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

WEITERE KAUFGESUCHE

Kaufe Pkw, Transporter, Gelände-wagen, alles anbieten, gute Be-zahlung Tel. 0177 5006700

Kostenlos in den Briefkasten?
SachsenSonntag.

„Lass mal hören!“ am 17. September

NEUE OFFENE LESEBÜHNE IN OSCHATZ startet im e-Werk mit Michael Büttner als „Special Guest“

OSCHATZ. „Lass mal hören!“ – unter diesem Motto wird am Donnerstag, 17. September, ab 19 Uhr in das e-Werk Oschatz geladen: Dann startet die neue offene Lesebühne und zwar mit dem „Special Guest“ Michael Büttner aus Berlin. Entstanden ist das Format im Rahmen des bundesweiten Projekts „Miteinander reden“ – nun lädt Moderator Daniel Baierl nach einer Sommerpause wieder zum Mitmachen ein. Die Idee: Alle mutigen Menschen haben die Chance, sich mit ihren Texten auf die Bretter

der gemütlichen Kleinkunstbühne zu stellen. Zum abwechslungsreichen Abend gibt es neben den Beiträgen der Lesenden einen literarischen Gast: Dieses Mal Michael Bittner aus Berlin. Im Jahr 2005 war Michael Bittner einer der Gründungsautoren der Dresdner Lesebühne Sax Royal. Als Mitglied des Livelyrix e.V., der sich als Plattform für junge Literatur versteht, gründete er gemeinsam mit dem Verleger Leif Greinus im Jahr 2007 „Literatur JETZT!“, das jährliche Festival zeitgenössischer Lite-

ratur in Dresden. Und vor zwei Jahren gründete er gemeinsam mit Tilman Birr, Noah Klaus, Eva Mirasol, Christian Ritter und Piet Weber die neue Berliner Lesebühne Prunk & Prosa, die monatlich in der ufaFabrik auftritt. Los geht es um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Bereits am Mittwoch, 3. September, findet 18:30 Uhr außerdem die zum Format gehörende offene Schreibwerkstatt mit Daniel Baierl statt – da kann man ebenfalls einfach vorbeikommen.

Da gibt es bissige Lieder auf der Kulturinsel

Autor, Liedermacher und Musiker **ROGER STEIN** gastiert am **21. AUGUST** mit seinem Programm „Alles vor dem Aber ... ist egal“

LAMPERTSWALDE. Ein Konzert unter freiem Himmel findet am Donnerstag, 21. August, auf der Kulturinsel Lampertswalde statt: Ab 19 Uhr ist der Autor, Liedermacher und Musiker Roger Stein live zu erleben. Wer dessen bissiges Liedgut kennt oder eines der stets ausgebuchten Konzerte im Vogtshaus Oschatz genießen durfte, hat für den Abend unter dem Motto „Alles vor dem Aber ... ist egal“ längst auf das schöne Wetter gewettet und den Platz auf der Insel reserviert. Und wer „Alfred“ und „Detlef“ kennt oder diesen einzigartigen Roger, diesen charmantesten Salzstreuer in die Belanglosigkeitswunden der Reihenhäuser, „Gesichter aus gar nichts“, dessen Stallgeruch aus dem Berner Oberland einmal nachspüren dürfte, kommt auch bei Regen im August. Ein schönes Glück: Die dämmerungskulturverwöhnte Insel in den Rainen des einstigen Schlosses zu Lampertswalde mit den die lauschrauschigen Bäume im Landschaftspark des Vereins Schätze und Plätze und dem allerbesten preisgekrönten Burgcafé im Lampertswalde wird Gastgeber für das nunmehr fünfte Open Air-Konzert des Vereins Vogtshaus Oschatz



Serviert bissige Lieder auf der Kulturinsel Lampertswalde: Roger Stein. Foto: Stefanie Marcus

sein. Und der Verein freut sich schon: „Sämtliche Mängellexemplare, Fußgänger, pensionierte Punks und Unscheinbare sind am 21. August geladen, die Kulturinsel mit ihren Polstermöbeln zu bevölkern,

Glückliche mit Einkommen zahlen 20 Euro.“

Einige Sitzplätze können noch unter Tel.: 0171 3232042 oder E-Mail: mail@vogtshaus.de vorgebucht werden.

Den Alltag hinter sich lassen – ohne in die Ferne zu schweifen

Beim **WANDERN MIT DEM ESEL**, beim Pilgern und im Klangbad zur inneren Ruhe zurückfinden



An vielen Orten in Deutschland sind mittlerweile Eselwanderungen möglich, auch in der Dahlemer Heide. Foto: Carolin George



Thomas Barth ist leidenschaftlicher Pilger und begleitet Neueinsteiger auf ihren ersten Touren.. Foto: Thomas Barth

OSCHATZ. Abschalten, ohne abzureisen – geht das? Davon sind verschiedene Anbieter in der Region Oschatz überzeugt. Sie bieten Mikroabenteuer, sorgen für Entspannung und wollen Impulse geben, wie man sich kleine Auszeiten schaffen kann. So wie Susan Karl. Die Chefin vom Hotel und Restaurant Pelzer in Reudnitz verwöhnt Gäste nicht nur mit ausgefeilten Mahlzeiten, sondern bietet Interessenten auch Eselwanderungen in der Dahlemer Heide an. In gemächlichem Schritt geht es dabei durch den Wald, zwischendurch wird eine Pause für ein Picknick eingelegt. In Packtaschen transportieren die Vierbeiner dann Obst und Getränke oder im Winter Plätzchen und Tee. „Unsere Esel sind ganz empathische Tiere und wandern brav neben einem her – das wird sehr beruhigend auf die Gäste“, beschreibt sie. Das Angebot begeisterte Kinder wie Erwachsene, und oft werden die Eseltouren in Zusammenhang mit einem Kochkurs gebucht. „Für manche Teilnehmer ist es das erste Mal, dass sie einem Tier so nahekommen. Das ist dann wirklich ein besonderes Erlebnis. Hinterher sind alle begeistert und verabschieden sich mit strahlenden Augen von den Eseln“, freut sich die Wirtin.

Den Wermisdorferin führt die Ergotherapie Alte Bäckerei und ist auch Waldbadetherapeutin. Egal, ob sich jemand von einer Krankheit erholen muss, eine Krise meistert oder Stress abbauen will – Waldbaden ist eines ihrer Mittel, um Menschen zu helfen. „Das ist so viel mehr als ein Spaziergang unter Bäumen“, begegnet sie einem Vorurteil. Wer sich dafür entscheide, bekomme eine individuelle Betreuung, bei der sich verschiedene Atem- und Gehübungen sowie kleine Meditationen abwechseln. „Wir nutzen die besondere Atmosphäre im Wald. Die Umgebung reguliert den Körper und wirkt beruhigend. Das ist besonders für Menschen mit psychischen Erkrankungen wohltuend, aber auch für alle anderen hilfreich“, erklärt Jana Wentzlaff.

Von der guten Wirkung an Bewegung im Freien kann sich jeder selbst überzeugen, der zu Fuß oder per Fahrrad in der Region unterwegs ist. Dahlemer Heide und Wermisdorfer Wald bieten dazu eine Vielzahl von ausgeschilderten Wegen an, aber auch Touren über die Dörfer oder an die Seen der Region lohnen sich.

ERFRISCHENDE PAUSEN IM PLATSCH ODER NATURBAD LUPPA

Wer das Sommerwetter nutzen will, steuert dazu noch eine der Bademöglichkeiten in der Region an. Das Platsch in Oschatz oder das Mügelter Stadtbad warten mit Schwimmbecken

zum Bahnenziehen, während die Gewässer in Lupp und Schmannewitz Ziele für Naturbadefans sind. Zu nahezu jeder Jahreszeit eignet sich das Pilgern, und das auch schon in der näheren Umgebung. Thomas Barth, der auf zahlreichen Pilgertouren Erfahrungen gesammelt hat, gibt sein Wissen dazu in Schnupperkursen und geführten Touren weiter.

Der Einstieg kann seine Einladung zum Probepilgern sein: Zweimal im Jahr geht es dazu von Strehla nach Dahlemer Heide zu Fuß auf dem ökumenischen Pilgerweg. „Die Strecke ist gut geeignet, um einfach einmal einen Tag unterwegs zu sein. Das schaffen auch Kinder ganz gut“, sagt er. Dies sei etwas für Menschen jedes Alters, versichert Thomas Barth. „Wir machen das, um uns selbst zu beschenken, um uns etwas Gutes zu tun“, betont er. Ziel sei eben nicht – wie so oft in der Fitness- und Wellnessindustrie – die Selbstoptimierung.

DEN LIEBSCHÜTZBERG GANZ NEU ENTDECKEN

Ihm gehe es darum, Menschen zu ermuntern, den Fokus auf kleine Dinge und Erlebnisse zu legen. Wer auf dem ökumenischen Pilgerweg gehe, bewältige etwa den Liebschützberg nicht auf der kurzen Querung wie auf der Straße, sondern sei längs auf dem Rücken des Höhenzuges unterwegs. „Man merkt erst dann, wie lang sich der Berg tatsächlich in der Landschaft erstreckt“, staunt er immer wieder.

„Abschalten beim Pilgern bedeutet auch, das Handy einmal auszuschalten“, macht er deutlich und fügt hinzu, das sei für viele Teilnehmende die größte Herausforderung.

WOHLTUENDE TÖNE IM HEILKLANG-ZENTRUM DAHLEN

Ganz ohne Ablenkung sollen sich auch Gäste im Heilklang-Zentrum Dahlemer Heide auf neue Erfahrungen einlassen können. Sabine und Roy Ingolf Müller haben auf dem Gelände der ehemaligen Jugendherberge eine Oase geschaffen, in der Besucherinnen und Besucher bei Yoga, Klangtherapie und Entspannungsübungen zur Ruhe kommen können. Dazu steuern Interessierte aus der Region, aber auch aus Torgau, Grimma, Leipzig oder anderen Orten deutschlandweit das Heilklang-Zentrum an. Möglich ist hier zum Beispiel eine Entspannung auf der Klangliege, in Kombination mit Schalen und weiteren Klanginstrumenten. „Das hilft, Stress abzubauen, steigert das Wohlbefinden und die Lebensfreude“, sagt Sabine Müller. Außerdem helfe man dabei, Entspannungsmomente im Alltag einzubauen und Energie zu erhalten. Wer einen ersten Eindruck vom Angebot bekommen will, hat dazu bald die Chance: Am 20. September laden beide ins Schloss Dahlemer Heide ein, wo in Zusammenarbeit mit dem Schlossverein ab 17 Uhr ein Klangkonzert stattfindet. **JB**

Blechspielzeug-Ausstellung im Oschatzer Museum endet bald

SONDERSCHAU schließt zum 31. August ihre Pforten und räumt das Feld für „Die Welt der bunten Steine“



Das gezeigte Blechspielzeug lässt die Herzen von Jung und Alt höherschlagen. Fotos: G. Pretzl

OSCHATZ. Wer die aktuelle Sonderausstellung „Menschen, Tiere, Sensationen – Faszination Blechspielzeug“ noch besuchen möchte, hat dafür nur noch bis zum 31. August Gelegenheit. Die gezeigten Blechspielzeuge aus der Zeit von 1900 bis

1960 lassen die Herzen von Jung und Alt höher schlagen. Die Exponate gehören alle größtenteils dem Sammler Gerhard Pretzl aus Viechtach in Bayern. Es tummeln sich auf einem Jahrmarkt Zirkusakrobaten und Clowns. Im Zoo sind alle Arten

von Tieren zu sehen. Aufzießfiguren wie die Äffchen beim Seilklettern, Krokodile in der Manege oder der Affe mit der Trommel erinnern auf faszinierende Weise an eine Zeit ohne Fernsehen und Internet. Egal ob das klassische Karussell aus der Zeit



Das klassische Karussell stammt aus der Zeit um 1910.

Präsentiert von **KONSUM**

SOPHIA
Was es sich gut anfühlt
SOMMERTOUR 2025
29.08.2025
Parkbühne GeyserHaus Leipzig

Gregor Meyle & Band
SOMMERTOUR 2025
30.08.2025
Parkbühne GeyserHaus Leipzig

ANGELO KELLY
READY TO ROCK
TOUR 2026
28.03.2026
Anker Leipzig

Tickets bei allen bekannten VVK-Stellen und bei:
TUI TRAVELStar Rathausgalerie · Markkleeberg Reisebüro am Marktkauf · Oschatz

KURZINFOS

Sommerkino im Gutshof

MOCKREHNA. Der Mockrehnaer Kultur- und Heimatverein e.V. lädt am Samstag, 23. August zum Sommerkino in den Gutshof. Die Versorgung mit Grill und Getränken startet um 19 Uhr, bei Einbruch der Dunkelheit wird der Film „Monsieur Pierre geht Online“ gezeigt.

... denn das ist deine CHANCE!

OSCHATZ. Am Samstag, 6. September, findet von 9 bis 12 Uhr die jährliche Ausbildungsmesse CHANCE in der Stadthalle Oschatz (Thomas-Müntzerhaus) statt. Bei der mittlerweile 29. Auflage werden insgesamt 70 Aussteller sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten präsentieren. Sowohl im Thomas-Müntzer-Haus als auch im Außenbereich herrschen sehr gute Bedingungen zur Präsentation und zu Gesprächen an den Ständen. Natürlich lädt die Bewerbermeile wieder ein mit kostenlosem Styling, Bewerbungsfoto und Bewerbungsscheck.